

4.- DM

NR.8

HARD 'n' HEAVY FAN MAG

**METALLICA**

METAL  
CHURCH

RAGE

VOI VOD

ASSASSIN

CARNIVOR

RUNNING WILD

HEXX U.A..

METAL  
FORCE '86

HEAVY  
METAL FETE

6 JAHRE HRC  
BONN

50 LP  
KRITIKEN



SCHMIER (DESTRUCTION)

Hallo Headbanger!

Es hat leider sehr viel mehr Zeit in Anspruch genommen, unser neues Heft herauszubringen, als wir gedacht haben. Wir hoffen, daß es Euch gefällt.

Obwohl der Aardshoktag mal wieder abgesagt wurde und der tragische Tod des Cliff Burton die METALLICA/ANTHRAX Tour ausfallen ließ, glauben wir ein doch recht interessantes Heft fertiggestellt zu haben.

Wir möchten das LIVE WIRE Nr. 8 dem Menschen und Musiker CLIFF BURTON widmen.

Wie Ihr an den Kontaktadressen erkennen könnt, hat sich die Redaktion auf vier Personen erhöht, und da jeder einen etwas anderen Stil bevorzugt, hoffen wir, Euch in Zukunft ein abwechslungsreicheres Magazin bieten zu können.

Schreibt uns, wie Euch das neue Heft gefällt, ggf mit Verbesserungsvorschlägen.

Neue Gruppen, die von uns vorgestellt werden möchten, schicken bitte Demos, Infos und Fotos an die Redaktion.

So, nun viel Spaß mit LIVE WIRE 8, und von uns allen ein 'Heavy' 87

Eure REDAKTION



## Inhalt

### IMPRESSUM + Herausgeber

Manni Rothe  
Lerchenweg 21  
53 Bonn 1  
Tel.: 0228/662850

Peter Kirchner  
Veilchenweg 5  
5 Köln 50  
Tel.: 02236/65327

Jürgen Both  
Endericherstr. 296  
53 Bonn 1  
Tel.: 0228/611841

Jörg Schnebele  
Ankerstr. 34/Whg. 33  
5205 St. Augustin 1  
Tel.: 02241/22448

### Mitarbeiter dieser Ausgabe

Uwe Lerch  
Matthias Prill  
H.J. Krämer  
Monika Westenberger  
Perdita Hirsch  
Bettina Domhöfer  
Kai Brim  
Kai Brinkmann

### Layout

Metal Manni  
Jürgem Both  
Jörx the first

### Fotografen

Jürgen Both  
Peter Kirchner  
Jörg Schnebele

Cover Foto:  
Alexandra Dörrie  
Weitere Fotos von  
Plattenfirmen und  
Gruppen zur Ver-  
fügung gestellt

- Cover: Schmier (Destruction) Foto by Alexandra Dörrie  
S. 2 Intro  
3 Cliff Burton  
ein Nachruf  
4 6 Jahre Hard Rock Club Bonn  
Geburtstagsfeier mit RAGE, CAPITAL ROSE und 'Special'  
5 Blinddate  
Peavy und Rudy Graf von RAGE als Iustitia  
7 Heavy Metal gebrandmarkt  
Der schlechte Ruf einer Überzeugung  
9 Metal Force '86 mit BEAST, BREAKER, AREA und WHETSTONE  
HM-Euphorie in den Randbezirken  
10 GRIPPIN  
11 Live and heavy: CAPITAL ROSE CUTTY SARK  
12 Demos  
14 POSSESSED und DEATHROW live  
16 POSSESSED Interview  
18 VOIVOD Interview  
19 HEXX Interview  
20 CARNIVORE Interview  
22 RUNNING WILD Interview  
24 HOLY MOSES, VIOLENT FORCE, ASSASSIN und DEATHROW live  
27 Metal on Vinyl

Die einzelnen Berichte obliegen der Verantwortung der jeweiligen Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen

### Special Thanx:

Roadrunner, Uwe Lerch, Intercord, Carniyor, Assasim, Rolf, Mike Sus, Piggy, C-D Hartdegen, Limp, Kai Hansen, Steamhammer, Gama, Gernot Sieger, SPV, Rage, Anneliese Stuch, Ralf Glück, Breaker, Noise, Volkmar Kramarz (Scream) Anja Möller,

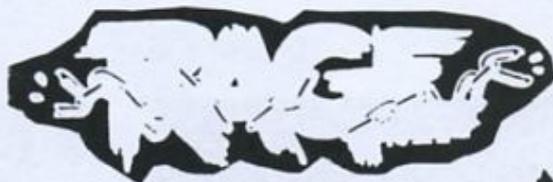


Cliff Burton ist tot. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Schreckensnachricht, daß METALLICA an jenem letzten Septemberwochenende mit ihrem Tourneebus verunglückten, wobei Bassist Cliff Burton um Leben kam. Ich weiß noch genau wie mir an jenem Montag morgen zumute war, als ich beim Frühstück in der Tageszeitung davon las und ich abends erst einmal "Fade To Back" auflegte. Zum ersten Mal hatte ich METALLICA 1983 beim Aardshock-Tag in Zwolle gesehen, sie waren die erste Speedband überhaupt. Mittlerweile habe ich sie nun schon einige Male gesehen und sie kamen mir immer vor wie ein eingespieltes Team von Freunden und excellenten Musikern. Und immer wieder beeindruckte mich Cliff's brillantes druckvolles Bassspiel wie z.B. das Solo "Pulling Teeth", das meist den Song "Whiplash" einleitete. So ist der Musiker verlorengegangen. Doch METALLICA haben das richtige getan. Statt sich lange

zurückzuziehen überspielten sie den tragischen Verlust gut und testeten unermüdlich neue Bassisten, bis ihre Wahl dann schließlich auf Jason Newsted (Ex-FLOTSAM & JETSAM) fiel. Ich glaube das wäre auch ganz in Cliff's Sinne gewesen. Trotzdem kann Jason nicht kopieren oder ersetzen, er kann nur auf andere Weise gut sein. So kann man aus dem Unfall nur lernen, daß auch beim größten Tournee-Streß für gewisse Dinge immer Zeit sein muß.

Dem Busfahrer von METALLICA wirft man vor, übermüdet gewesen zu sein und so den Unfall verursacht zu haben. Aber selbst wenn dies bewiesen wird und er verurteilt wird, Cliff bleibt tot. Wir haben zum Andenken nochmal einige Fotos rausgekratzt. Speed Metal Peter





Capital



+ 'SPECIAL'

Am 18. November stellten RAGE erstmals anlässlich des 6. Geburtstages des Hard-Rock-Clubs Bonn ihren neuen Gitarristen Rudy Graf (ex WARLOCK) vor. Natürlich für LIVE WIRE ein besonderer Grund, mit den Jungs von RAGE zu sprechen. Meine Gesprächspartner waren Bassist und Sänger "Peavy" Wagner und natürlich Blondschof Rudy Graf.

L.W.: Rudy, Du bist jetzt ca. ein Jahr von WARLOCK weg. Was hast Du in dieser Zeit gemacht?

Rudy: Ich habe die ganze Zeit nur an einer Solotruppe gearbeitet, die ich jetzt, bis auf einen Sänger, zusammenhabe. Ich habe so 50-60 angetestet, war aber nichts für mich dabei.

Das Ganze steht, wir haben viel geprobt und komponiert; wir könnten morgen sofort ins Studio gehen, wenn wir einen Sänger hätten.

L.W.: Ist an dem Sänger die ganze Sache gescheitert?

Rudy: Gescheitert nicht, aber da durch zieht sich alles in die Länge.

L.W.: Dann ist RAGE für Dich eine provisorische Sache, eine Übergangslösung?

Rudy: Nee, nicht unbedingt. Ich habe mich mit RAGE geeinigt, die nächste Platte zu machen-alles andere ergibt sich. Wenn ich bis dahin meinen super Hammersänger habe, mache ich natürlich mein Soloding weiter.

L.W.: Werden Deine Stücke auch auf der nächsten RAGE-LP zu finden sein?

Rudy: Die neuen RAGE-Sachen stehen an sich...

Peavy: Hängt auch davon ab, was Rudy dazubringt; wenn er 'nen geilen Riff hat, dann wird natürlich ein schlechterer rausgenommen, denn bis jetzt steht bei den Gitarren nur ein Skelett.

L.W.: Wie bist Du eigentlich zu RAGE gekommen?

Rudy: Wir kennen uns schon ziemlich lange-alte Kumpels.

Peavy: Wir haben Rudy schon vor einem Jahr gefragt, ob er nicht bei uns einsteigen will, aber damals hat's eben noch nicht geklappt.

Na, und jetzt fehlte uns ein Gitarrist und da hat er eben zugesagt.

L.W.: Du bist damals bei WARLOCK ausgestiegen, weil die Gruppe zu kommerziell wurde; Geld spielt für Dich eine sekundäre Rolle, Hauptsache Du kannst 100%-ig hinter der Musik stehen-ist dies nun bei RAGE so?

Rudy: Ja schon, es ist zwar 'ne ganz andere Sparte, aber wenn ich nicht drauf abfahren würde, machte ich es nicht.

L.W.: Die deutsche Szene hat sich in den letzten Jahren unheimlich stark entwickelt, wie beurteilt Ihr das ganze im Vergleich zur internationalen Szene?

Peavy: Auf jeden Fall besser als die englische Szene, die ist total verkommen-die deutsche ist eigentlich gleichzusetzen mit der amerikanischen.

Rudy: Die Schweden sind auch gut. Peavy(ungläubig): Die Schweden?

Rudy: Ja, TNT, EUROPE usw... Momentan wird das alles viel zu viel-es kommt so viel Kacke auf den Markt...

Peavy: Es gibt im Grunde keine guten neuen Gruppen mehr, und es gibt davon leider zu viele. Ohne diese Schwemme könnten Gruppen wie RAGE locker 70.000 Alben verkaufen so ist das Angebot einfach zu groß und die Kids wissen nicht mehr was sie kaufen sollen.



Peavy: Vor 2-3 Jahren konntest Du in einen Laden gehen und 'ne Platte mit geilem Cover kaufen und davon ausgehen, daß die Scheibe geil war. Heute geht das nicht mehr-ich bin dabei schon so derbe auf die Schnauze gefallen, daß ich nur noch Industriepplatten kaufe.

L.W.: In der letzten Zeit hat sich die Szene extrem aufgespalten, Kommerz hier-Hardcore da. Woran liegt das?

Peavy: In den USA ist das so, daß sich Leute, die sich BON JOVI-Gigs reinton, auch SLAYER-Gigs reinton. Da ist das alles viel lockerer. Hier ist der Poser-Thrasher-Krieg ausgebrochen, und darum ist das hier nicht drin. Aus diesem Grund halten sich auch keine Gruppen mehr, die musikalisch dazwischen liegen.

L.W.: Der Schwachpunkt vieler Speed-Thrash-Black Metal Gruppen ist der Sänger, oder?

Rudy: Ja, aber dieser Schwachpunkt ist bei fast allen deutschen Gruppen vorhanden.

L.W.: Ist Speed mit gutem Sänger überhaupt noch Speed?

Peavy: Warum denn nicht? Speed ist doch nicht nur Hauruck und Kaputttnix. Für mich ist DESTRUCTION keine Speed-Band. Der Schmier bringt mich um, wenn er das liest.

Rudy: Speed hat nichts mit 'nem schlechten Sänger zu tun. Es gibt halt keine guten Sänger mehr.



# Blindate

Nach dem Interview hatten wir noch Zeit für einen Blind-Date. Peavy und Rudy zeigten sich als skeptische Kritiker. Eine Gruppe muß schon Ideen und Abwechslung aufweisen, um bei diesen beiden einen Pluspunkt zu ergattern.

## MEGADETH-Wake up dead

Peavy: Aaah, ooh eine neue Super-scheibe, eine von diesen Jahrhundert LP's.

Rudy: METALLICA? Nee, nah dran? MEGADETH, aha, geile Gitarren, gefällt mit gut. Der Gesang ist nicht gut, passt aber.

Peavy: Allein schon geil wegen dem guten Bassmann...

Rudy: Auf jeden Fall originell.

## WARLOCK-Sign of Satan (Gelächter und Gejohle)

Peavy: Kennst Du das noch?

Rudy: Eines der besten Sachen, die ich je geschrieben habe. Das werde ich mit meiner Solo-Band auch spielen-damals hat Doro irgendwie besser gesungen. Ich fahr' immer noch total drauf ab, Heavy-melodisch.



## SINNER-Germany rocks

Rudy: Oh Mann, sowas hasse ich, die se Synti-Anfänge, aber da kommt bestimmt noch was.

Peavy: Hey, jetzt find' ich das gut warte mal auf den Sänger.

Rudy: Hört sich jetzt geil an... wird aber langweilig.

Peavy: Ach, jetzt weiß ich wer das ist: SINNER ne? Oh Gott, das Nazi-Stück.

## CINDERELLA-Shake me

Peavy: AC/DC? Nee? Hört sich an wie Brian Johnson-warte mal, nee, kenn' ich nicht, gefällt mir aber nicht so doll. CINDERELLA? Totale AC/DC-Kopie, mach'weiter.

## HELLOWEEN-Judas

Peavy: MAIDEN auf Speed.

Rudy: Aber schlecht gespielt.

Peavy: (Gesang setzt ein) Ich dachte jetzt kommt 'n Hammer...

Rudy: Der Gesang ist mir zu schwach

Peavy: Kenn' ich nicht, hört sich an wie HELLOWEEN, ja? Komposition ist genial.

Rudy: Ja, gute Idden sind drin...

## FIFTH ANGEL-Shout it out

Rudy: Oh, gefällt mir, wer ist das FIFTH ANGEL? Guter Groove, guter Sänger-total geil. Die Platte hol' ich mir.

## IRON MAIDEN-Alexander the Great

Rudy: Tja, sowas find' ich auch Kacke. MAIDEN ist das?

Peavy: Ich muß erst die ganze LP hören, bevor ich was dazu sage. Die Single find' ich blöd.

Rudy: MAIDEN ist immer MAIDEN, die kopieren sich immer wieder selbst. Gute Produktion, aber zu langweilig, haut mich nicht um.

## METAL CHURCH-The dark

Peavy: Geht gut ab.

Rudy: Das Intro ist zu lang.

Peavy: Hä, was ist das für'n Sänger- METAL CHURCH, find' ich gut.

Rudy: Den Sänger fand ich auf der ersten LP schon nicht gut. Was, ein neuer Sänger? Auf jeden Fall passt es aber.

## WARLOCK-Vorwärts allright

Peavy: WARLOCK?

Rudy: Was soll ich dazu sagen, ganz nett...was willst Du hören... ich habe mehr erwartet.

## RAGE-Hand of Glory

Peavy: (Gelächter)

Rudy: Eins meiner Lieblingsstücke, das ist das, was ich meine mit melodischem Heavy. Ziemlich schnell, viel Power, das was ich gerne mache. Eines der besten von RAGE.

Peavy: Sogar der Sänger ist gut.



Eröffnet wurde die Fete (bei mit Verspätung) von einer Gruppe, die extra für diesen Abend aus mehreren Gruppen zusammengestellt wurde. Schlicht als "Special" angekündigt, wurde der Gag leider vom Publikum weitgehend mißverstanden. Diese Session beinhaltete wenig Hard Rock, dafür mehr Blues und Rock'n Roll. Die Stimmung war nicht gerade berauschend, bis am Ende des Gigs der 48jährige Hans Heinrich Bleise, quasi als zweiter Shouter die Bühne betrat. Nach dem Auftritt sprach ich ein paar Worte mit diesem bemerkenswerten Mann.

L.W.: Wie bist Du an diesen Auftritt heute Abend gekommen?

H.H.: Ich habe selbst eine Band, und diese Sache heute Abend, war eine Session, für die wir nur zweimal geprobt haben und die ausschließlich zum Anlaß der Hard Rock-Club Bonn Fete gestartet wurde.



L.W.: Wie sahst Du die Reaktion des Publikums?

H.H.: Ich möchte sagen, daß wir mit unserem, vielleicht etwas weicherem Hard Rock, etwas am Heavy Metal Publikum vorbeiliefen. Doch glaube ich, wenn man seine Sachen gut rüberbringt, auch den ganz harten Rocker erreichen kann. Es ging ja nur darum, gut drauf zu sein und wer das eben nicht war, ist selber schuld. Wir machen diese Kiste halt just for fun und so sollte sie auch aufgenommen werden.



L.W.: Glaubst Du, daß Du gut angekommen bist?

H.H.: Die ersten Reihen waren gut drauf, aber es gab halt Leute die nicht wollten. Zudem muß ich sagen, daß der Sound nicht gerade berauschend war, was der ganzen Sache auch nicht gerade förderlich war. Aber die Hauptsache ist, daß wir eine nette Sache zu dieser Fete beitragen konnten - das ist vorrangig das Wichtigste.

Recht hat er, der Hans Heinrich! In der Umbaupause wurden die Leute in der Halle mit Metal von der Platte unterhalten. Die Stimmung war ausgezeichnet unter den 600 Bangern und man war gerüstet für CAPITAL ROSE.

CAPITAL ROSE hatten schon viel Lob vorab erhalten, und man kann sagen, daß sie dieses Lob mehr als verdient haben. Die Bonner verwandelten Die Biskuit-halle in einen Hexenkessel. Im Gegensatz zu ihrem ersten Gig im "Namenlos" brachte die Gruppe ihr Material bedeutend straighter und härter an den Mann, was auch dankend aufgenommen wurde. Es bestätigte sich an diesem Abend, was sich seinerzeit beim ersten Konzert angekündigt hatte. CAPITAL ROSE mausern sich zum absoluten Bonner Geheimtip.

Nach dem Gig wurde dann die angekündigte Verlosung gestartet, bei der Platten und Demos unter die Leute gebracht wurden. Um 1 Uhr war es dann soweit für RAGE.

Trotz der späten Stunde zeigten sich die Jungs ausgeschlafen und top fit. Gut eingelebt hat sich schon jetzt Rudy Graf. RAGE fetzten Stücke von allen drei Alben und brachten zudem zwei neue Stücke. Peavy ist für mich einer der besten Frontleute überhaupt, weltersich mit einer überwältigenden Resonanz des Publikums noch lange nicht zufrieden gab.

Der 6. Geburtstag des Hard-Rock-Clubs Bonn könnte als uneingeschränkter Erfolg gelten, wenn nicht ein Schatten über dieser Fete gelegen hätte. Wieder einmal mußten infantile Psychopaten beweisen, daß es ohne Schlägereien nicht gehen kann. Leider Gottes fällt dieser kleine Prozentsatz hirnverbrannter Idioten immer ins Licht der Öffentlichkeit.

Die "Express" machte daraus dann auch prompt die Rockerschlacht in der Geschichte Bonns. Traurig, aber leider wahr. Man kann nicht oft genug sagen, daß die breite Masse der Heavys rein gar nichts mit diesen "Terrorgruppen" zu tun haben - aber wer nimmt uns das jetzt noch ab?

Interview & Bearbeitung  
Jörx Schnebele  
Fotos  
Jörx Schnebele

# HEAVY METAL

## GEBRANDMARKT?

In den letzten ein bis zwei Jahren hat es der Heavy Metal geschafft, sich aus einem Untergrundstatus heraus, an die Öffentlichkeit vorzuarbeiten.

Nichts desto trotz ist diese Präsenz nicht gleichbedeutend mit beliebt und un-diskutiert. Von eh und jeh ist der Heavy Metal das schwarze Schaf in der Musik gewesen; Grund genug zu überprüfen, warum dies so ist.

Ohne Frage ist der Metal keine zarte, angepaßte Musik. Heavy Metal ist rebellisch, rau, ungeschliffen, laut und nicht zu guter letzt auch aggressiv!

Diese Prädikate verleiten die breite Öffentlichkeit leicht dazu, diese Musikrichtung in enge Verbindung mit asozialem Verhalten, Brutalität, Unmoral zu bringen - sie einfach als heruntergekommen zu titulieren. Heavys gelten als dummer, infantiler und brutaler Abschaum der Gesellschaft. Unterstützt wird diese allgemeine Auffassung durch ein mehr oder weniger entsprechendes Verhalten seitens der Kids in der Öffentlichkeit, sicher auch das der Gruppen.

Heavy Metal kann sich nicht in unserer Gesellschaft etablieren, solange Dee Snider (TWISTED SISTER) Sprüche wie "fucking Assholes" zum besten gibt, ManOwaR das Publikum zum "Death to false Metal" auffordern oder Gruppen wie MÖTLEY CRÜE einzig und allein für "Sex, Drugs and Rock'n'Roll" leben! Heavys sind nicht nur Nietten und Versager, sondern können auch hochintelligente Mitmenschen sein. RONNIE JAMES DIO ist ein Beispiel dafür. Seine Stücke haben es nicht nötig von Satan und Blut zu handeln.

Sehr zur Unterstützung des Heavy Metals hat sich in den letzten Jahren ein Problembewußtsein der Musiker herauskristallisiert, welches in den Songtexten von IRON MAIDEN, RUNNING WILD, HELLOWEEN und vielen Gruppen mehr deutlich wird.

Ich will niemandem vorschreiben, welche Stilrichtung innerhalb des Heavy Metals gut oder schlecht ist. Nur sollte sich jeder darüber im klaren sein, daß sich der HM nur dann auf die Dauer durchsetzen und halten wird, wenn die Metal Kids selber akzeptieren lernen, was heute leider noch nicht der Fall ist: nämlich, daß Heavy Metal nach außen hin vernünftig, logisch und aggressionslos vertreten werden muß als eine Musik, die mehr ist als Musik - die eine Lebenseinstellung ist, die eher Aggressionen ab- als aufbaut, daß Heavy Metal kein asoziales Etwas ist, sondern ideenreiche, intelligente Musik.

Des weiteren ist es von Nöten, gerade in einer Zeit, in der Heavy Metal von außen derart stark angegriffen wird, eine Einheit nach innen zu schaffen.

Was sollen abfällige "Poser" Bemerkungen von Hardcore-Anhängern, was soll eine Distanzierung von SCORPIONS-Fans gegenüber VENOM oder KREATOR-Maniacs. Von außen gesehen ist sowohl ACCEPT als auch SODOM ein Brei - aus diesem Grund sollte der "Grei" einig sein!

Das heißt ja nicht, daß die kommerziell orientierten Heavys jeden Abend vor dem zu Bett gehen schnell noch einmal nach HOLY MOSES bangen sollen; das heißt auch nicht, daß Speed- und Thrash-Anhänger nun auch ihr Herz für BON JOVI schlagen lassen sollen.

Es heißt nur: jeder in der Heavy Metal Familie sollte den anderen akzeptieren; jede Stilrichtung hat ihre Daseinsberechtigung und die sollte man ihr auch zugestehen!

Im Übrigen tut es DESTRUCTION oder KING DIAMOND indirekt auch gut, wenn KISS, MAIDEN oder PRIEST in den Charts anzutreffen sind, weil dadurch die Nachfrage nach Heavy Metal im Allgemeinen ansteigt.

Also Heavys, Speedies und Thrasher: wir brauchen uns gegenseitig, um den Heavy Metal nicht sterben zu lassen! Diskutieren und streiten können wir nach innen - nach außen müssen wir einig sein!

## DIE BESONDERE LP

DEEP PURPLE - The House Of Blue Light  
Polydor

Als alter DEEP PURPLE Fan über 2 Jahre auf die neue LP zu warten ist ganz schön lang, aber die Zeit hat sich gelohnt. Auch wenn ich zu Anfang dachte: Wo sind die guten alten "Perfect Stranger" oder "Machine Head"-Zeiten geblieben. Außer so fantastische Stücke wie "Bad Attitude" oder "Dead Or Alive" die an P.S. erinnern, sind noch einige "perfekte" Songs, die interessant arrangiert und produziert sind. Man merkt, daß die Herren von PURPLE einige "Jahrzehnte" an Erfahrung hinter sich haben und auch die Texte sind allererste Spitzenklasse. Insgesamt sind die meisten Tracks etwas gewöhnungsbedürftig, aber bei näherem Hinhören erkennt man den für D.P. typischen hohen Qualitätsstandard. Für dieses Meisterwerk erspare ich mir eine Benotung und kann sie nur jeden Hard'n Heavy Fan, und nicht nur solchen, ans Herz legen.

Metal Mania

## KURZ BELICHTET

Wie ihr beim Lesen von unserem Magi bemerkt habt, ist die Nummer wieder proppenvoll geworden, so mußten leider einige Demo's von neuen Bands für diese Ausgabe zurücktreten. Diese möchte ich jetzt an dieser Stelle wenigstens kurz erwähnen. Die eine oder andere Band werden wir in den nächsten Ausgaben sicherlich ausführlich vorstellen. Es geht gleich los mit:

### ROXX

Diese Bonner Rockband gibt es schon einige Zeit. Sie haben sich jetzt mit dem Amerikaner Tom Bellini am Mikro verstärkt und haben sogleich ein sehr professionell produziertes 4 Track Demo vorgelegt. Der Stil liegt bei Europe bis Dokken. Bestellen könnt ihr's bei Ricolf Krückel, Landgraben 161, 5301 Alfter

### MATRIX - Savage Maniacs '87

4 Track Demo einer interessanten neuen D'dorfer Heavy Metal Band mit Sängerin. Typischer Heavy Sound mit interessanten Arrangements. Wer es haben will, bestellt für 10,- DM (incl. Bild u. Info), bei Ronald Wedel, Eichenkreuzstr. 41, 4000 Düsseldorf 13, Tel.: 0211/798325 o. 233730

### HINOTAUR - The Oath Of Blood

Sauber produziertes 4 Track Demo der Hamburger Thrashband. Für Trasher ein Muß. Bestellen könnt ihr bei: Jörg Bock, Seestr. 132, 2083 Halstenbek

### MUNALISHI - Morgan Le Fay

3 Track Heavy Metal Demo der Duisburger Band. Kontaktadresse: Torsten Anlauf, Essen-Steele-Str. 34 a, 4100 Duisburg 12

# ENDLICH

auch in Deutschland erhältlich!

Das Album, das schon jetzt ein Klassiker ist!



Noble Savage  
SPV 08-1863 (LP)

## VIRGIN STEELE



Full Circle (LP)  
SPV 08-1847

## FRANK MARINO

Super — das neue Album  
des legendären  
Mahogany Rush Gitarristen



SPV GmbH,  
P.O. Box 56 65,  
Plathnerstraße 5b,  
D-3000 Hannover 1,  
West-Germany  
Tlx. (17) 511 84 47 spv d

# METAL FORCE '86



11.10.86

in Kreuztal, mit:  
BEAST, BREAKER, AREA und  
WHETSTONE

Im Siegerland, einen absoluten Heavy Metal Notstandsgebiet, wurde zum Gegenangriff beblasen gegen Ländlichkeit und Verödung. In der Otto-Flick-Halle, einer Turnhalle, versammelten sich 600 Anhänger des HMs, um dem Rest der Bevölkerung zu zeigen, daß es mehr gibt als Tony Marshall und Heino, daß Headbanger kein Gesellschaftstanz ist und Stagediving keine Nachspeise.

Den Abend begannen WHETSTONE mit einem eher durchschnittlichen Gig, beeinflusst durch IRON MAIDEN, MANOWAR und den Black Metal orientierten Bands. Ich konnte keine musikalische Besonderheiten bei WHETSTONE feststellen, aber das Publikum ging mit, als wäre es die letzte Möglichkeit, noch einmal Heavy Metal zu hören - und das ist ja schließlich das Wichtigste!

Am Ende des Gigs war die Menge gut eingeeicht für die Kreuztaler Gruppe AREA. Durch ein gutes Outfit, das WHETSTONE noch fehlt, interessante Bühne und super Songmaterial hatten AREA, zudem noch unterstützt durch eine fantastische Lightshow, es nicht schwer, die Halle an den Siedepunkt zu bringen.

AREAS Stil ist am besten mit Hard'n'Heavy zu bezeichnen. Stampfender Rhythmus und gesunde Gesangsmelodien machen die überdurchschnittlichen Stücke aus. Andreas Schmidt (v), Uwe Draut (g), Karl-Heinz Althaus (g), Jörg Pitt (bs) und Jörg Bötcher (dr) hatten in Kreuztal natürlich das Heimrecht, doch kann man ohne Übertreibung sagen, daß sie auch in Bonn, Köln oder Bochum überzeugt hätten.

Als dritte Gruppe stürmten die Siegerer BREAKER die Bühne und die Halle drohte zu explodieren!

BREAKER, das sind Frank Thoma (g), Eberhard Weyel (v/g), Thomas Kircher (bs) und Volker Borchert (dr), spielten in ihrem grandiosen Set ihr altes Material von ihrer LP "Dead Rider" gemischt mit neuem Material gekonnt herunter, ohne auch nur eine Minute Langeweile aufkommen zu lassen.

Bei BREAKER wurde übrigens zum ersten Mal in der Geschichte des Siegerlands Stagediving praktiziert; die Ordner standen Anfangs den Divern etwas durcheinander gegenüber, weil sie nicht wußten, was denn dieser Bühnensturm zu bedeuten habe, verstanden allerdings sehr bald, daß sie dagegen doch nichts unternehmen konnten und ließen die Kids gewähren.

Solch einen Enthusiasmus seitens Publikums und auch der Gruppe habe ich selten erlebt. An dieser Stelle muß ich unbedingt den Gitarristen Frank Thoma herausheben, der einen großen Anteil des Erfolgs auf sein Konto verbuchen kann. Frank braucht keinen Vergleich zu scheuen - er ist schlicht gesagt ein Genie auf seinem Instrument. Zum Abschluß des Gigs trafen sich auch noch die Musiker von WHETSTONE und AREA auf der Bühne um mit BREAKER zusammen die Siegerländer Hymne "Together We Are Strong" zu schmettern - ein Mußerst gelungener Auftritt!!!

Ach ja, dann spielten noch BEAST aus Süddeutschland, aber die Jungs brachten, trotz guten Songmaterials und guter Präsentation kein Bein auf die Erde. Die meisten Kids wanderten ab, so daß BEAST diesen Gig nur als Flop verbuchen konnte.

Resümierend bleibt nur festzustellen, daß METAL FORCE ein Erfolg für die benachteiligte Heavy Metal Zone war - nur weiter so.

Jörg Schnebele

# Griffin

## Der zweite Anflug des GRIFFIN

Ein Jahr hat es gedauert, bis das Debüt von GIFFIN "Flight Of The Griffin" bei uns in Deutschland veröffentlicht wurde. "Protectors Of The Lair" heißt das zweite Vinyl und wurde diesmal sofort in Deutschland veröffentlicht. Da für viele von Euch die Band noch immer unbekannt ist - und das trotz 2 sehr interessanter Alben, - möchten wir die Band ausführlicher vorstellen. Als erstes mal ein kleiner Ausschnitt aus dem Bändeigenen Info. Ich finde es ganz witzig:

An den lauschigen Ausläufern des Mount Tamalpais, hoch über San Francisco, am anderen Ende der unglückseligen Golden Gate Bridge liegt Marin County. Berühmt ob der Umgebung und des Lebensstils wie auch wegen seiner Exzesse, ist Marin zumeist besiedelt von dem Müsiggange fröhlichen, jungen, stinkreichen Hippis, die in anmutig bewiedeten Tälern hausen. Ironisch geradezu, daß sich über diesem Landstrich der Antiquitätenmassen heißen Quellen und Pfauenfedermassagen der Schatten eines schreckenerregenden Untiers ausgebreitet hat, das in seinem grausamen Flug die Herzen der Einwohner schneller als der Sticknebel des Pazifiks zu polarem Eis gefriert, wenn es nächstens über den malerischen Weilern seine unheilvollen Bahnen zieht. Man fühlt sich erinnert an das kalte alte Zeitalter, dem jenes Untier entsproß. In einem düsteren Kühlhaus tat GRIFFIN seinen ersten Atemzug - welch' seltsame Geburtsstätte für ein solch' erschrecklich' Monster fürwahr! - Und Höllenflammen loderten auf, als es seinen ersten Schrei ausstieß, und der ging so: HEAVY METAL!!! Verachtet und verstoßen von der Hippie-Gemeinschaft, zog sich das Monster zurück unter die pflegende. Obhut rauher Matrosen, Teenage-Randalierern und den Herrinnen der Nacht, die sich in den Hafensbars von East-Bay und North-Beach herumtrieben. Als "Band mit Bestimmung" ist GRIFFIN mit einer explosiven Live-Show eindeutig tiefschwarzer und schrecklicher Prophet eines neuen Geschlechts von San Francisco Heavy-Metal-Formationen. Bei aller Glorie ist das Monster eine Band von unwahrscheinlich starker Glaubwürdigkeit, eine Band, die durch den Ehrenkodex ihrer Mitglieder zusammengehalten wird, denen wechselseitiger Respekt, Stolz, Ehre und Wahrhaftigkeit über alles geht.

Bleibt noch zu erwähnen, daß Drummer Rick Wagner und Sänger Billy Mc Kay früher einige Monate bei METAL CHURCH waren, bevor sie mit Rick Cooper an der Gitarre vor ca. 3 Jahren GRIFFIN gründeten. Nach dem üblichen Besetzungshammell stießen noch Thomas Strayberry - Bass und Yaz - Gitarre zur Band in dieser Besetzung wurde dann auch die LP "Flight Of The Griffin" aufgenommen. Mittlerweile sind GRIFFIN wieder zu dritt:



Rick Wagner

Rick Cooper

Billy McKay

William Rodrick Mc Kay - Gesang, Ric  
Rick Cooper - Bass + Gitarre  
Rick Wagner - Schlagzeug  
(In dieser Besetzung wurde auch die neue LP "Protectors Of Lair" aufgenommen)  
Ich bin mal gespannt wie sich das Besetzungskarrussell bei GRIFFIN weiter dreht. Jetzt beginnt das, angstvolle Warten darauf, daß der - Greif - endlich über Good Old Germany herfällt.

Metall Mann

MANAGEMENT:  
JM ENTERPRISES  
P.O. Box 9806  
San Rafael, CA 94117



PHOTOGRAPH © Joe Marino

# Live and heavy

## Capital

Hard'n Heavy

# Rose



CAPITAL ROSE 14.Sep.86  
Bonn - Namenlos

Das LIVE WIRE und der Hard Rock Club Bonn hatten zum Konzert der Bonner Gruppe CAPITAL ROSE aufgerufen, die an diesem Abend ihr erstes Konzert geben sollte.



Mozart eröffnete den Reigen, dann starteten die Bonner mit "Tripper Queen" einem schnellen Anheizer. Der Punkt zum Publikum sprang sofort über und CAPITAL ROSE walzten die Menge förmlich nieder. Man bekam einen völlig professionellen Gig geboten, der nicht vermuten ließ, daß die Gruppe noch keine Live-Erfahrung hatte. Ausstrahlung, Outfit, Songmaterial waren perfekt aufeinander abgestimmt. Sänger Xaver Drexler zeigte sich als ein Top-Frontmann, der es versteht, die Menge schnell in den Griff zu bekommen und sie nicht wieder loszulassen. Die Gitarristen Horst Breidbach und Ralph Neukirchen gelten für mich schon jetzt als super Axemen und die solide Rhythmusarbeit von Björn Thiße (b) und Holger Brune (dr) hält schon jetzt allen Vergleich stand.

Die Professionalität der Gruppe wurde unterstrichen, als Xavers Gesangsanlage einige Male den Geist aufgab, die Stimmung aber nicht abbrach. Eine dieser Zwangspausen wurde von Gruppe und Publikum mit "Mein Vater war ein Wandersmann" überbrückt. Diese Zwangspausen waren übrigens die Lebensretter für die Menge, denn sonst hätten die wenigsten den Gig überlebt. Es bleibt nur zu hoffen, daß CAPITAL ROSE sehr bald bei einem Label unterkommen, sie haben es allemal verdient. Heute gehört euch Bonn, morgen die ganze Welt.

Jörg Schnebele

# CUTTY SARK

CUTTY SARK 28.09.1986  
Bonn - Biskulthalle

Wie der Phoenix aus der Asche zeigte sich CUTTY SARK nach acht monatigem Todesschlaf wieder auf der Bühne.

Bedingt durch die Umbesetzung an der Gitarre, bekanntlich verließ Uwe Cossmann die Band, dafür kamen Holger Sträßler (ex STONEHENGE) und Patrick Stiepel, waren die Erwartungen des Publikums ziemlich hoch. Diese wurden seitens der Band in vielen Bereichen nicht erfüllt - zwar viel Helges fantastisches Bassspiel und ein ausgereifterer Micki Schmitz an den Drums auf, sonst allerdings waren musikalische Höhepunkte dünn gesät. Vor allem waren jene Fans enttäuscht, die die Virtuosität eines so genialen Gitarristen, wie Uwe Cossmann es an den Tag legte, mochten. Allerdings geht die Musik der heutigen CUTTY SARK mit den beiden neuen Gitarristen mehr nach vorne los. Die Bühnenpräsentation bestand aus einem versuchten Hüftwackeln à la David Lee Roth des Sängers, einem Bassisten, der seinen Hochzeitsfrack noch am Körper hatte (Mensch Helge: ich habe deine Sprüche vermisst!!) und einem Holger Sträßler, dem man seine Bühnenerfahrung mit STONEHENGE anmerkte. Zu allem Überfluß waren schließlich in einer viel zu großen Halle zu wenig Leute, und einige der wenigen erwiesen sich auch noch als Thrasher, die einen großen Teil der Bühne in Beschlag nahmen. Ohne Abstriche bleibt mir die grandiose Lightshow zu erwähn, die allein die durchschnittliche Show nicht aufzuwerten vermochte.

Metal Manni +  
Jörg Schnebele

# Capital

Hard'n Heavy

# Rose

Ein neues Gewächs in der Bonner Metal Szene ist CAPITAL ROSE. CR haben einen Stil drauf, der eigentlich jeden Heavy zufriedenstellen kann. Auf der einen Seite schnelle Stücke, powerful und fetzig, auf der anderen Seite glänzen die Gesangsmelodien und zum dritten auch noch etwas für's Herz.

CR, das sind Horst Breidbach (g, key), Ralph Neukirchen (g), Xaver Drexler (v), Björn Thieß (bs) und Holger Bruns (dr), haben zum Teil langjährige Erfahrung, die sich jetzt bei den Jungs mit Erfolg niederschlägt.

Das Demo der Bonner enthält fünf super Stücke, von denen "Doris" mein Fave ist (achtet doch einmal auf den Text - null Satanismus, null Aufforderung zur Gewalt - sondern tragische Tatsache). "Magic woman", "up up and away" und "Killer" (mit einem fantastischem Intro) schlagen in die gleiche Kerbe. Bemerkenswert auch die Ballade "Lonely again". Wer wie ich die CAPITAL ROSE Manie hat, sollte sich gegen Einsendung von DM 10,- das Demo bei Ralph Neukirchen, Kaufmannstr. 19 5300 Bonn 1 bestellen.

# Demos

# Avalanche Dangers

# ETERNITY

Ein Leckerbissen für alle Freunde Des Hard Rocks à la DEEP PURPLE werden voll und ganz bedient von der finnischen Formation ETERNITY Lars Mattsson(g), Tony Mattsson (dr), Orjan Sjöström(v + Key) und Digger Ahlskog(bs), machen eine Musik, die man am besten mit Kopfhörer und ohne Ablenkung genießt. Die Gitarrenarbeit erinnert ein wenig an Yngwie Malmsteen, dominiert aber nicht derart stark. Wie bei DEEP PURPLE, so sind auch bei ETERNITY die Klasseinflüsse nicht zu überhören. Obwohl Bandboss "Lasse" Mattsson auf langjährige Bänderfahrung zurückgreifen kann, existiert ETERNITY erst seit ca. einem Jahr. Leute, die den alten Vater Hard Rock, nicht vergessen haben, sollten sich das Demo für DM 15,- bei Snake bite Managements c/o Gernot Sieger Haus in der Mauer 5352 Zülpich bestellen.

AVALANCHE DANGERS Geburtsjahr war 1983. Bis die Band allerdings komplett war, wurde es 1984/85. A.D., das sind: AndreasGrünwald(V Stefan Reichenbecher(g), Stephan Ritter(bs) und Ulrich Reichenbecher(dr), spielen eine Richtung, die am besten mit Hard's' Heavy zu bezeichnen ist, also eine Richtung, die heute leider weitgehend von Kommerz und Hardcore verdrängt wurde. Das musikalische Spektrum von A.D. ist ziemlich breit gestreut. Neben druckvollen Stücken stehen balladische genauso überzeugend. Hervorzuheben ist der gute Gesang von Andreas Grünwald und die einflussreiche Gitarrenarbeit. Das "Mud in your eye" Demo bietet eigentlich für jeden etwas. "Carol", "Breaking the hero" und "Daylight Attack" sind meine Favoriten. Bestellen könnt ihr das Demo bei Snake bite Managements c/o Gernot Sieger Haus in der Mauer 5352 Zülpich gegen Einsendung von DM 10,-



# BREAKER

BREAKER aus Siegen sind für viele kein unbeschriebenes Blatt mehr. Das Debutalbum "Dead Rider" steht seit 1985 in den Läden. Mittlerweile haben die Siegerner ihren Deal bei Bellaphon verloren und suchen mit ihrem neuen Demo eine neue Firma. Für alle, die BREAKER noch nicht kennen (Schande über euch), Eberhard Weyel (g,v), Thomas Kircher (bs), Volker Borchet (dr) und seit Juni '86 der neue super (!!!!) Gitarrist Frank Thoms. BREAKER bringen Speed vom Feinsten, bei dem man Gott sei Dank einmal auch den Gesang hervorheben kann - eine gute Kombination aus schnell und melodisch. Und immer wieder muß ich den Wirlfinger an der Gitarre hervorheben; wer Frank Thoms einmal live erlebt hat, wird echt blaß - ein Gitarrist der Zukunft. Bestellen könnt ihr das Demo bei: Volker Borchet, Am Aspenrain 2 5901 Wilmsdorf 1

# Demos

## STALLION

STALLION aus Neuss (verwechselt die Jungs bloß nicht mit STALLION die TRANS AM auf Tour begleitet haben) wurden 1984 gegründet;

das Line up wechselte mehrmals, bis man die heutige Combo mit Robert Jakubeit(g), Werner Jakubeit(g), Thomas Franke(dr), P.J. Clark(bs) und Achim Hopf(v) zusammen hatte.

STALLION machen sehr melodischen Heavy Metal, bei dem die fantastische Stimme von Shouter Achim stark dominiert, und die an den Sänger von AXE erinnert. Das dritte und letzte Demo stammt von November '85 und ist wirklich gut produziert.

Die Live Erfahrung von STALLION ist auch nicht zu verachten. Die bedeutendsten Auftritte praktizierten sie als Vorgruppe von WARLOCK ('84), für die sie überwältigende Kritiken erhielten. Wenn ihr an den Demos von STALLION interessiert seid, schreibt an:

Arthur Lachnik, Ricarda-Huch-Weg 18 a, 4040 Neuss 21.



## WILD DEVILS

Daß die Italiener nicht mit Qualität, Spielkönnen und Power am Ende der Schlange stehen, beweisen die "Stahl-Spaghettis" von WILD DEVILS. Der Name irritiert etwas. Hier hat man es nicht mit einer Band aus der Black-Metal Ecke zu tun. Die Stücke von W.D. liegen etwa in der Ecke von MAIDEN und älteren PRIEST Sachen. Glänzende Gitarrenarbeit, gute Vocals und wirklich (und das ist keine Übertreibung) sensationelle, einprägsame Stücke. Kein Wunder, daß Tony Dainotti (v), Beppé Rainero (g), James Gastaldi (g), Luca Cevallero (bs) und Max Piccioni (dr) sich die Herzen um ihre Heimatstadt längst erspielt haben.

Das Demo ist leider nicht von bester Qualität, enthält aber 10 (!!) super Stücke, so daß sich die Anschaffung auf alle Fälle lohnt. Zu bestellen ist die "Metal-Pizza" bei: Carlo Vischi, Viale Marconi 17 Savigliano (CN) 12038 Italy



Only the hardest  
on board



Write to  
**DRAKKAR Promotion**  
Boggi Kopec  
P.O.Box 1729-5810 Witten  
W.Germany  
Tel. 02302/24850

IR-SÄGGER-SÄGGER!  
LIVE WIRE Nr. 1-7 sind noch erhältlich!  
Preise einzeln: Nr. 1-4 2,-DM; 5-7 je  
4,-DM Sonderpreis: 1-7 15,-DM!  
Alle Preise sind incl. Porto und Verpackung.

Ab alle "Live Wire"-Leser:  
WIR SUCHEN NOCH VERKAUFSTELLEN. WER  
UNS EINE VERKAUFSTELLE BESORGT, BE-  
KOMMT DAS NÄCHSTE "LIVE WIRE" PLUS 2  
KONZERTPLAKATE GESCHENKT.

So einfach geht das:  
DIE ZUKUNFTIGE VERKAUFSTELLE SCHREIBT  
ODER RUFT UNS AN UND BESTELLT MINDE-  
STENS 20 HEFTE PRO AUSGABE! DANN TEILT  
UNS DEINE VERKAUFSTELLE DINE ANSCHRIFT  
MIT UND DU ERHALTST SOFORT DEINE BE-  
LIEBUNG !!!

# POSSESSED



# DEATHROW



## THIS IS BOCHUM NOT L.A.



Hier folgte nun der zweite Teil der "Hell comes to your town". Die Besetzung war diesmal DEATHROW, VOI VOID und POSSESSED. Die beiden amerikanischen Gruppen gehören mit zu den härtesten und brutalsten, die je hier gespielt haben. Vor einem Jahr wäre das noch undenkbar gewesen. Ich glaube der Erfolg der Slayertour im letzten Jahr hat hier die Tür geöffnet.

Das Konzert fand im Mekka der deutschen Trasher, Mosher und Stagediver, der Zeche in Bochum statt. Es sollte ein denkwürdiges Konzert werden...

Opening Act waren DEATHROW, die einzige deutsche Gruppe am heutigen Tag. Viele dachten sicher, daß sie die uninteressanteste Gruppe am heutigen Abend sein würden, womit sie sich aber gewaltig getäuscht hatten! Ich hatte sie schon zwei mal vorher gesehen, aber so gut wie heute waren sie noch nie. Es war sicher einer ihrer besten Gigs. Es klappte heute aber auch alles, sie hatten eine gute Songauswahl, das Stageacting war gut, spielerisch waren sie die beste Gruppe des Abends und die gute Lichtshow und der transparente Sound taten ein übriges dazu.

Die Fans waren tierisch gut drauf und stagedivten wie wild. Milo meinte dazu in einer Ansage, daß sie das bei POSSESSED und VOI VOID nicht machen könnten, was die Menge mit lauten Buhrufen quittierte.

Wie recht er hatte, sollte der Abend noch zeigen. Nach einer sehr kurzen Umbaupause ging es weiter mit dem eigentlichen Headliner VOI VOID. Die meisten Fans schienen nur auf sie gewartet zu haben. Die Stimmung war auf ihrem Höhepunkt angelangt, alles moshte und slammte. Die Gruppe

selber war ebenfalls tierisch gut gelaunt, sie fetzten sich sprichwörtlich den Arsch ab. Im spielerischen Bereich zeigte die Gruppe Schwächen, vor allem Gitarrist Piggy und Bassist Blakky (jetzt mit Punktolle). Dagegen besitzen sie in Snake einen der besten Trash Metal Sänger. Ihre Musik hat für mich zwei Seiten, einerseits haben sie gute Stücke wie "Voi Void" und "War and Pain", andererseits klingt einiges wei Krach und Chaos. Dazu hatten sie noch einen schlechten Sound, in dem der Bass völlig übersteuert war, Gitarrist Piggy war auf der rechten Bühnenseite fast nicht zu hören. Während des Gigs waren immer wieder Stagediver auf der Bühne, der Gruppe machte das nichts aus, sie schnappten sich manchmal Fans und bangten mit ihnen zusammen. Anscheinend meinte aber die Security daß sie zeigen müßten wer Herr im Haus ist und haben deshalb ab und zu einen, zumeist schwächeren Fan hinter die Bühne gezogen und verprügelt.

So etwas wie heute hatte ich noch nie erlebt. Ich meine mit einer bestimmten Essener Rockertruppe gab es schon einmal Ärger bei Konzerten die sie als Ordner betreuten, aber so was haben sie nie gemacht. Das hatte mit dem Konzert nichts mehr zu tun, warum müssen Leute verprügelt werden, die mit ihrer Kohle die Veranstaltung finanzieren und dafür nur Spaß haben wollen.

Dann darf man sich nicht wundern, daß die Fans gewalttätig werden. Kurz vor dem POSSESSED Gig machte die Security ihren entscheidenden Fehler, als sie eine Ansage machten, in der sie meinten, daß Stagedive o.k. wäre, aber wer sich länger als 20 Sekunden auf der Bühne befinden würde, wüßte was ihm

blüt...

Zunächst ging alles gut. POSSESSED fingen an zu spielen. Sie hatten im letzten Jahr eine der härtesten Platten seit SLAYER herausgebracht. Man stellte an ihre Liveshow hohe Ansprüche und genau diesen wurden sie nicht gerecht. Sie standen auf der Bühne und waren abgelenkt, mehr Show machten sie nicht. Spielen konnten sie gut, allem voran Sänger/Bassist Jeff Becerra (dessen Stimme originalgetreu wie auf Platte klang) und Gitarrist Mike Torrao. Sie spielten alle Songs der ersten LP wie "The Exorzist", "Seven Churches" und "Death metal", so wie fünf neue Songs der "Beyond the gates" LP.

Die Ordner prügelten immer noch weiter und in der Mitte des POSSESSED Gigs kam es zum Eklat. Die Fans stürmten die Bühne und nahmen sich den brutalsten Ordner vor. POSSESSED hörten sofort auf zu spielen und verzogen sich hinter die Bühne. Es entwickelte sich eine Rangelerei, die damit endete das die Ordner die Bühne verließen. Ein Ordner machte dann eine Ansage, in der er sich entschuldigte und meinte, daß die Gruppen in Amerika etwas anderes unter Stagediving verstehen. Sofort kamen Sprechchöre: "This is Bochum not LA".

POSSESSED ließ das alles kalt, sie spielten weiter und mit "Beyond the gates" endete ihr Konzert, von dem sicher viele POSSESSED Fans enttäuscht waren.

Ich hoffe das beide Parteien ihre Lehren aus den Vorfällen gezogen haben und so etwas nicht mehr vor kommt. Wie man es richtig macht, zeigte die ANTHRAX/OVERKILL/AGENT STEEL Tour im Mai.

Jürgen Both



# POSSESSED

## INTERVIEW

## BEYOND THE GATES

L.W.: Warum werdet Ihr nicht mehr über Roadrunner in Europa vertrieben?

Mike: Das ist eine Sache über die ich nicht informiert bin, es ist

Wer hätte gedacht, daß es noch härtere Gruppen als SLAYER geben würde. Aber POSSESSED aus der Bay Area brachten das Kunststück fertig. Mit ihrer ersten LP "Seven Churches", die 1985 erschien, sprengten sie alle Dimensionen, was Härte, Schnelligkeit und einen perversen Gesang betraf. Dazu ein Image, das nicht extremer sein könnte. Wer POSSESSED noch nie auf einem Foto gesehen hat, muß aufgrund der Texte annehmen, daß sie die größten Satanisten sind.

Ein Jahr mußten wir warten, bis es endlich POSSESSED Konzerte in Deutschland gab. Wir ließen uns die Gelegenheit natürlich nicht entgehen um die Gruppe zu interviewen. Wenn man sie privat trifft wirken sie ganz normal, so wie ihre Fans auch. Wir sprachen in Bochum mit Drummer Mike Sus.

Live Wire: Warum hat es so lange gedauert bis die Lp herausgekommen ist?

Mike Sus: Die Aufnahmen haben sehr lange gedauert und dann gab es noch Probleme mit dem Cover.

Es hat 6 Monate gedauert, bis der Zeichner es fertiggestellt hatte (trotzdem ein völlig schwachsinniges Cover), da solch ein Thema nicht einfach zu zeichnen ist.

L.W.: Wie sah denn das erste Cover aus, welches Ihr abgelehnt habt?

Mike: es sah aus wie ein brennendes Steingefäß, wie ein Bild das mit Wasserfarben hingeschmiert wurde. Das neue Bild gefällt mir gut.

L.W.: Kommen wir zur neuen LP- Wie siehst Du sie und was hat sich gegenüber dem ersten Album geändert?

Mike: Es ist technisch besser als die letzte LP. Wir können heute viel besser spielen als früher. Die Texte handeln immer noch von der Hölle und Satan, aber nicht mehr in so einer brutalen Form, weil wir davon wegkommen wollen.

L.W.: Was hältst Du von der Kirche, Gott und der Religion überhaupt?

Mike: Wir schreiben nur über den Teufel, das hat nichts mit unserer Einstellung zur Kirche zu tun. Wir glauben an Gott, doch muß jeder für sich selber herausfinden, was für ihn richtig ist.

L.W.: Aber wie ist Eure Einstellung zum Satanismus, habt Ihr das "Necronomicon" gelesen?



Sie könnten Brüder sein: POSSESSED-Gitarrist Mike Torrarro(l) und Mille Petrozza von KREATOR

Mike: Ja, Jeff hat eine Menge darüber gelesen. Das Thema im Ganzen fasziniert uns, wir feiern keine schwarzen Messen oder ähnlichen Schwachsinn. Wir haben die Texte gewählt, weil sie zu unserer harten Musik passen, wir können ja schlecht über Blumen oder Liebe schreiben. Als wir anfangen gab es nur VENOM und SLAYER, die über diese Dinge schrieben. Keiner aus der Bay Area, woher wir kommen, tat es, deshalb wählten wir diese Themen. Nun macht es jeder und es ist schon wieder out, wir werden versuchen jetzt mehr über realistische Dinge zu schreiben.

L.W.: Würdet Ihr Euch als Black-Metal-Band bezeichnen?

Mike: Nein, auf keinen Fall. Wir sind nur eine Trash-Band, man sollte uns nicht nur nach den Texten beurteilen.

L.W.: Woher kommt der Name POSSESSED und was bedeutet er? Mike: Mike meinte, daß wir eine so harte Musik spielen, daß es wie possessed klingt.

eine typische Geschäftsangelegenheit. Ich finde Music for nation auf jeden Fall besser. Sie promoten uns viel besser und wir können nun die Tour hier in Europa durchziehen was uns Roadrunner nicht bieten konnte.

L.W.: Habt Ihr irgendwelche Erfahrungen mit Drogen oder seid Ihr gegen sie?

Mike: Keiner von uns nimmt Drogen wir trinken nur ab und zu ein. Wenn Du siehst, wie einige Deiner Freunde daran kaputtgehen, fängst Du an Drogen zu hassen.

L.W.: Was hältst Du denn vom deutschen Bier?

Mike: Es ist großartig, aber ich trinke im Moment nichts, da wir momentan jeden Tag spielen müssen und wenig Schlaf haben. Dazu kommen noch die langen Busfahrten. Gestern 8 Stunden, heute 5.

L.W.: Was sind Deine Eindrücke von Deutschland?

Mike: Oh, Deutschland ist ein tolles Land. Schade ist nur, daß ich die Sprache nicht verstehen kann.

L.W.: Magst Du Horrorfilme? Was sind da Deine Favoriten?

Mike: Ja sehr, im Moment "Aliens 2" und die "Nightmare on Elm Street", Filme (mit Freddie Krü-

ger) "Exorzist" und "Halloween".

L.W.: Wie sieht ein Konzert von Euch in der Bay Area aus?

Mike: Es ist im Grunde genommen genauso wie heute Abend. Wir haben sonst eine große Bühnenshow, aber wir hatten nicht genug Geld alles mit herüber zu bringen. Wir gehen hinaus und benehmen uns so crazy wie möglich. Die Fans sind nicht wilder als hier.

L.W.: Was sagst Du zu Kritiken, die Euch als "Noise for children" bezeichnen?

Mike: Es ist egal was für eine Musik du spielst, es wird immer Leute geben die dich mögen oder hasen. Vielleicht haben sie recht. Wir machen uns nichts daraus, die Kritiker die so etwas sagen, nehmen alles zu ernst. Wir gehen hinaus um die Fans zu unterhalten und ihnen eine gute Zeit zu bieten. Wer hat das gesagt? Oh, John Cyris von AGENT STEEL (s. Rock Hard). Das wundert mich nicht, ich mag ihre Musik auch nicht.

L.W.: Wie lange übst Du am Tag?

Mike: Ich weiß nicht genau wie lange die anderen üben, ich selber übe 3-4 Stunden am Tag. Die Band übt 3-4 Tage in der Woche. Wir üben alle zuhause, da es sehr wichtig ist, damit du nicht aus der Übung kommst.

L.W.: Was macht Ihr so an einem Wochenende in der Bay Area?

Mike: Wir gehen einen trinken mit Freunden oder unseren Freundinnen. Wir wollen Spaß haben am Wochen-

ende.

L.W.: Wie sieht es mit den Songs der neuen LP aus, worüber handeln sie?

Mike: Die Lyrics haben sich nicht geändert, die Musik ist sehr schnell und hart. Stilmäßig würde ich sagen, daß wir diesmal besser spielen. Man merkt, daß wir viel an unseren Instrumenten gearbeitet haben. Es ist schwer die Platte zu beschreiben, die Fans sollten sie sich in Ruhe anhören und sich selber ein Urteil darüber bilden.

L.W.: Warum habt Ihr ein Intro von MIKE OLDFIELD bei "The exorzist" verwendet?

Mike: Wir haben die Noten geändert, es klingt nicht ganz gleich. Wir haben es gewählt, weil es die Musik aus dem Film "Der Exorzist" ist und der Song "The exorzist" davon handelt. Es paßt gut zusammen.

L.W.: Wie sind Eure Erfahrungen mit der Anti Heavy Metal Welle. Ich nehme an Ihr steht an erster Stelle ihrer Liste.

Mike: Dem ist gar nicht so, weil sie sich nur um die Bands kümmern, die auf einem Majorlabel sind. Sie kennen kaum Independent Labels. Wenn es so wäre und sie uns kennen würden, wären wir sicher die ersten auf ihrer Liste. Ich glaube die Frauen, die diese Aktionen gestartet haben, sind frustrierte Hausfrauen, die nicht zu tun haben. Ich glaube nicht, daß sie Heavy Metal stoppen kön-

nen. Wir haben auch keine Schwierigkeiten in den religiösen Staaten der USA. Bisher durften wir dort immer auftreten. Es gab zwar mal Aufrufe unsere Konzerte zu boykottieren, aber wir und unsere Fans ignorieren sie einfach. L.W.: Was hältst Du von den deutschen Trash-Bands, wie findest Du DEATHROW?

Mike: Es sind nette Leute, wir haben viel Spaß miteinander, wir trinken mit ihnen. Sie bringen uns Deutsch bei, wir ihnen dafür Englisch. Das einzige was ich bisher in deutsch kann, ist "scheißt". Das Witzige daran ist, daß ich 3 Jahre an der Highschool Deutschunterricht hatte. Ich habe mich aber nicht angestrengt, da ich nicht glaubte, daß ich es jemals verwenden könnte. Ich habe alles wieder vergessen.

Vom Spielerischen her, finde ich die deutschen Musiker genau so gut wie die Amerikaner. Es spielt keine Rolle in welchem Land du lebst.

L.W.: Hast Du Hobbys?

Mike: Nein, eigentlich nicht. Ich konzentriere mich ganz auf die Musik, sie läßt mir keine Zeit irgendetwas nebenbei zu machen.

L.W.: Was sind Eure Pläne für die Zukunft?

Mike: Wir hoffen, daß wir irgendwann mal bei einem Majorlabel unterschreiben können. Ansonsten kauft unsere Platten und kommt zu unseren Gigs.

Jürgen Both

STELL DIR VOR, ES GIBT GUTES  
UND DU WEISST JETZT WO! <sup>BIER,</sup>

**CLUB  
PAMIR**



jeden Tag von 17.00 bis 1.00 Uhr geöffnet.

Poolbillard Mittwochs: 1 Bier DM

210 Troisdorf, Hippolytusstraße 28 Nähe Bürgerhaus  
Tel. 02241/72397

1,-

# VOIVOD

Voi Void gehören auch bei den Thrashern zu den nicht ganz unumstrittenen Gruppen. Die einen loben ihren extremen Thrashmetal mit Pünktchen, für die anderen ist es eine chaotische Lärmorgie. Aber ich finde, hier haben die Fans entschieden und sie waren es, die der Gruppe hierzulande zum Durchbruch verholfen haben. Das merkte man auch ganz klar bei der vor kurzem beendeten Deutschlandtour, wo sie von allen drei Gruppen am besten ankamen. Nach der Tour weilten sie in Berlin, um dort ihr drittes Album "Killing technologies" einzuspielen. Kurz bevor sie wieder ins heimische Kanada abdüsteten, erwischte ich noch Miss Piggy von den ... Äh ihren Gitarristen Piggy am Telefon, um die neusten News von ihm exklusiv zu erfahren.

Liwe Wire: Wann wird die neue LP erscheinen?

Piggy: Sie wird Februar oder März erscheinen.

L.W.: Warum habt ihr sie in Berlin aufgenommen?

P.: Zunächst ist hier der Sitz unserer europäischen Plattenfirma Noise. Es war ihre Idee und es hat sich angeboten, da wir hier ge-

rade eine Deutschlandtournee gemacht hatten. Ein weiterer Grund ist, daß wir uns als europäische Gruppe sehen und hier ein besseres Feeling für unsere Musik herrscht.

L.W.: Wie heißen die Stücke und wovon handeln sie?

P.: Die Platte heißt "Killing technologies". Das ist gleichzeitig der Titelsong der LP, er schildert, wie uns die moderne Technologie langsam aber sicher vernichtet. Ein anderes Stück handelt über die Tchernobilkatastrophe. "Tornado" schildert eine Situation, in der wir uns selber befanden. Wir spielten gerade an der Ostküste der USA, als dort ein gewaltiger Tornado wütete, der Schaden in Millionenhöhe anrichtete

Du siehst, wir machen uns Gedanken über die Welt und schreiben nicht nur über Gewalt und Terror.

L.W.: Wie wird der Stil, legt ihr diesmal mehr Wert auf technische Feinheiten?

P.: Doch, wir haben diesmal mehr auf unsere Technik geachtet, alles wird nicht mehr so chaotisch klingen.

Aber keine Angst unser Grundstil wird sich nicht verändern, nur gibt es nun auch



schleppende Passagen und nicht ganz so schnelle Lieder.

L.W.: Wie waren eure Eindrücke von der Deutschlandtour?

P.: Wir waren sehr überrascht von der Begeisterung, die hier herrschte während unserer Gigs. Toll war auch, daß so viele Zuschauer gekommen waren. Possessed sind alte Freunde von uns, wir haben schon oft Gigs mit ihnen zusammen gemacht, z.B. beim World War III Festival. Deathrow ist auch sehr nett; Schwierigkeiten gab es nur bei der Verständigung. Nach den Konzerten sind wir immer einen zusammen saufen gegangen.

L.W.: Was ist Stagedive in Amerika?

P.: Im Grunde auch nicht anders als hier. Die Fans kommen auf die Bühne und springen wieder herunter. Der einzige Unterschied ist, daß sie nicht so auf die Musiker zugehen, um mit ihnen zusammen zu bangen.

L.W.: Wie waren eure Eindrücke vom Bochum Konzert?

P.: Bochum war ein Superkonzert, wir sind dort mit am besten angekommen. Zum Stagedive möchte ich noch sagen, daß wir nichts dagegen haben aber wir besitzen teure Instrumente und Verstärker und in der Begeisterung der Fans könnte etwas zu Bruch gehen. Deshalb mußte die Begeisterung etwas gebremst werden und die Fans von der Bühne gehalten werden. Daß es so ausartete, wollten wir nicht. Ich meine beide Parteien haben Fehler gemacht.

L.W.: Kann man sagen, daß eure Musik vom Punk beeinflusst ist?

P.: Ich selber höre keinen



Punk, aber Snake und Blacky sind große Punkfans, sie hören DRI, die alten Discharge und Exploidet. Wir hören aber auch Klassik, z.B. Beethoven.

Ich finde gerade diese Beeinflussung durch viele Stile macht unsere Musik interessant, da wir versuchen, alle diese Stile in unsere Musik einzubringen.

L.W.: Seit ihr mit Noise zufrieden?

P.: Sehr! Ohne sie würden wir nicht so weit oben stehen. Sie haben uns geholfen unsere Projekte, wie z. B die Deutschlandtour, zu verwirklichen.

L.W.: Wie kamst du zu deinem Spitznamen; weil du Miss Piggy aus der Muppetshow so verehrst?

P.: (lacht) Nein, daß hat etwas mit meiner Körperconstitution zu tun. Blacky heißt so, weil er das schwarze geheimnisvolle liebt, Snake weil er Schlangenfänger ist und Away ist die Abkürzung von seinem Nachnamen.

L.W.: Was sind eure nächsten Ziele?

P.: Zunächstmal das die LP gut einschlägt und wir von der Musik leben können. Dann möchten wir unsere verschiedenen Projekte verwirklichen, z.B. würden wir gerne ein Video herausbringen. Dann wollen wir hier eine Headlinertour machen.

Jürgen Both

# HEXX



Eine Gruppe, die sträflich unterbewertet wird, ist Hexx aus der Bay Area. Man liest kaum etwas über sie in den Medien. Dabei haben sie schon zwei starke LP's "No escape" und "Under

the spell" (erstgenannte gab es nur als Import) Das Problem liegt sicher auch bei ihrem Plattenlabel Shrapnel, dessen Inhaber Mike Varney kümmert sich mehr um Chastain und Tony Mc Alpine als um sie.

Der Stil der Gruppe ist schneller US Powermetal mit einem sehr starken Gesang. Um etwas Licht ins Dunkel zu bringen, sprachen wir mit Gitarrist Dan Watson. Liwe Wire: Inwieweit hat Mike Varney einen Einfluß auf eure Musik?

Dan Watson: Auf der ersten LP ja, aber auf der neuen Platte nicht mehr.

Bei der ersten LP waren wir noch nicht soweit, um ins Studio zu gehen; daß Material war noch nicht richtig ausgearbeitet. Die Texte waren teilweise noch nicht fertig und Mike schrieb uns einige Texte.

Außerdem hat er sie produziert. Die zweite LP wurde von der Band produziert mit Hilfe von unserem Toningenieur Steve Pontano. Im Moment arbeiten wir an unserer dritten Platte, sie wird sich von "Under the spell" unterscheiden.

L.W.: Inwieweit?

D.: Die Stücke werden länger und schneller. Die Gitarrenarbeit wird besser, wir sind spielerisch besser geworden. Die Songs werden aggressiver und sie wird mehr instrumentale Passagen enthalten.

L.W.: Wann können wir die LP erwarten?

D.: Wir werden demnächst ein Demo aufnehmen und es Mike zuschicken; wir hoffen das er uns grünes Licht für die Plattenaufnahmen gibt. Ich weiß nicht was er sich dabei gedacht hat.

L.W.: Habt ihr schon mal daran gedacht die Plattenfirma zu wechseln?

D.: Wir würden gerne zu Capitol oder Def Jam gehen aber das wäre Mike nicht

fair gegenüber, da wir mit seinem Label Shrapnel einen 3 LP Vertrag unterschrieben haben. Wir brechen keine Verträge!

Allerdings hoffen wir, daß es mit Roadrunner als europäische Vertriebsfirma besser läuft. Wir hätten zu Music for Nation gehen können, aber da sie kein amerikanisches Vertriebslabel haben kam es nicht in Frage.

L.W.: Dan, schildere uns bitte eure Texte.

D.: "Cow rider" erzählt über eine Motorbande, die in unserer Gegend lebt. "A time of war" handelt von einem Flugzeugkrieg und wie der Pilot einer solchen Maschine stirbt. "Age of death" schildert den Tod durch hängen von jemanden, der unschuldig ist.

"Under the spell" handelt von einer Person, die sich mit einer Zeitmaschine in die Zukunft katapultiert und nicht mehr zurückkommen kann. Diese Zukunft ist sehr negativ, es befinden sich dort Monster. Wir sind durch den Film Alien beeinflusst worden, viele sagen sogar, daß das Cover von "Under the spell" eine Filmszene aus Alien darstellen könnte.

L.W.: Ich habe gehört, daß euer Drummer Dave Schmitz die Gruppe verlassen hat, stimmt das?

D.: Ja, er hat uns unmittelbar nach den Aufnahmen zu "Under the spell" verlassen. Er wollte von der heavy Metal Szene loskommen, da er Probleme mit Drogen bekam. Wir haben einen neuen Drummer, er heißt John Schäfer und ist 20 Jahre alt. Er war früher unser Drumrodie.

L.W.: Gibt es sonst noch etwas neues für unsere Leser?

D.: Eigentlich nicht, außer das ihr ein noch besseres Album erwarten könnt. Dafür werden wir hart arbeiten

Uwe Lerch



# CARNIVOR

Zu den größten Überraschungen 1985 gehörte für mich die Debüt LP der New Yorker Thrashmetalband CARNIVOR. Ihre Platte würde ich als das bisher Brutalste, Gemeinste ( Texte ) und Härteste bezeichnen, was bis dahin veröffentlicht wurde. Lord Petrus Steel ( Bass, Gesang ) hat die Texte aus der Sicht des Nuclear Warriors, der Menschen, die den Atomkrieg überlebt haben, geschrieben. In näherer Zukunft wird die neue Carnivor Platte "Suiced World" erscheinen, zu ihr und anderen Themen haben wir den Lord befragt. Herausgekommen ist dabei eins

der ungewöhnlichsten Interviews, das ich bisher geführt habe; Petrus beantwortete die Fragen in "Deutsch" ( na ja, er versuchte es zumindest ) z. B. "Wir spielen in gleiches Line - up wie mit der Record." Zuerst wollte ich das Interview im Original veröffentlichen, aber ich habe mich dann doch anders entschieden.  
 Liwe Wire: Wie sieht das aktuelle Carnivor Line-up aus?  
 Lord Petrus Steel: Mit Ausnahme von Gitarrist Keith Alexander ( für ihn kam Marc Piovannetti ) spielen wir im selben Line up wie auf der ersten LP. Wir hatten sie mit zwei Bassisten eingespielt, da-

mit der Sound brutaler klingt. Diesmal wird es nicht der Fall sein, da unsere Plattenfirma dagegen waren.

L.W.: Kann man sagen, daß euer Konzept und das Outfit nicht richtig verstanden worden ist?

P.: Das ist richtig, niemand verstand unser richtiges Konzept. Die Platte sollte sehr kritisch sein, man kann sie als Anti-Kriegs LP bezeichnen. Wir haben extra versucht, so brutal und gemein wie möglich zu klingen, damit die Leute zum Nachdenken angeregt werden. Auf diese Weise wollen wir zum Kampf gegen Krieg und Unterdrückung aufrufen.

Nun wollen wir unser Outfit wieder völlig ändern. Unser Freund Bon Do i hat seinen Schneider gefragt, ob er uns Klamotten entwerfen könnte. ( Oh, Graus! ) Wir meinen unsere Texte nicht wirklich ernst, wir schildern nur die Zeit nach dem Atomkrieg.

L.W.: Petrus, ich habe gehört du hast dir alle Haare abgeschnitten, warum den das?

P.: Der Grund dafür ist eigentlich ganz einfach und hat nichts mit Skinheads zu tun. Ich bin im Bett mit einer brennenden Zigarette eingeschlafen. Als meine Mutter später in das Zimmer hineinkam brannte das Bett und meine Haare. Da habe ich sie mir lieber ganz abgeschnitten.

L.W.: Habt ihr das Konzept des Endzeitthema gewählt, weil euch Filme wie "Mad Max" beeinflusst haben?

P.: Wir sind gegen Krieg und Gewalt, aber das amerikanische Volk liebt brutale Filme und so haben wir versucht, noch brutaler als diese Filme zu sein in unserer Musik und den Texten, um ihnen zu zeigen, daß die Zeit nach dem Atomkrieg furchtbar sein wird. Ich finde, daß die "Mad Max" Filme ein zu idyllisches Bild der Endzeit zeigt, wir wollten zeigen, daß es sich ganz anders verhält.

L.W.: Bitte erzähle etwas über eure neue Platte.

P.: Wir werden Anfang Januar ins Studio gehen. Sie wird "Suicide World" heißen und 14 Songs beinhalten.

Mit der Production der ersten LP sind wir sehr zufrieden, sie ist genauso brutal geworden, wie wir es haben wollten. Es wird auch diesmal so klingen. Allerdings haben wir diesmal ein neues Konzept, weswegen wir mit einem neuen Produzenten arbeiten werden. Unser Freund Bon Dovi hat uns seinen Produzent Bruce Fairbain empfohlen, vielleicht entscheiden wir uns für ihn. Ansonsten ist noch Martin O'Sher (Besitzer von G-Point Records) in der Auswahl. Die Texte werden vom Kampf gegen den Kommunismus handeln. Beeinflusst hat uns der zweite Rambo Film, den wir sehr gut finden. Mehr möchte ich zur LP noch nicht sagen...

## CARNIVORE



## SUICIDE WORLD

L.W.: Wie sieht ein Live Gig von euch aus?

P.: Zum Beginn des Gigs gehen wir auf die Bühne, spielen einige Songs, gehen dann wieder von der Bühne, und wenn die Fans noch mehr hören wollen kommen wir zurück und spielen noch einige Stücke (Sehr originelle Beschreibung...)

Die beste Show hatten wir vor 1000 Leuten, normal kommen zu unseren Shows 400 Leute.

L.W.: Wie sieht es mit einer Deutschlandtour aus?

P.: Ich würde sehr gerne in Deutschland spielen. Mein Stiefvater ist Deutscher, er hat mir viel von eurem Land erzählt, von dem Bier, den Frauen, der Autobahn und von Bayern. Er hat mir die deutsche Sprache beigebracht, so daß ich dieses Interview in Deutsch beantworten kann.

L.W.: Ich habe gehört, daß du einige Texte für die zweite Agnostic Front LP "Curse for alarm" geschrieben hast, wie kam das?

P.: Wir feierten eine Party bei der wir alle besoffen waren. Ich habe dann aus Spaß einige Texte geschrieben, die fanden die Jungs so gut, daß sie sie für

ihre Platte verwendet haben. Es war eigentlich nur als Spaß gedacht.

L.W.: Wie siehst du Präsident Ronald Reagan, meinst du nicht, daß er eine Gefahr für den Weltfrieden darstellt?

P.: Das ist eine schwierige Frage. Ich kann nicht genau sagen was passieren wird, aber ich glaube, daß die Russen den Krieg beginnen würden, wenn sie eine Aussicht sähen, ihn zu gewinnen. Sie möchten ihre Kommunistische Ideologie in der ganzen Welt verbreiten, notfalls mit Gewalt. Man sieht z.B. in Afghanistan was passiert, wenn man sich gegen die Russen stellt, sie reagieren mit Gewalt und töten ihre Gegner. Ronald Reagan reagiert völlig richtig. Er will keinen Krieg beginnen, aber wir brauchen die Rüstungswaffen, um die Russen in Schach zu halten. Und wir werden kämpfen, wenn sie zu uns kommen. WE HATE THEM! FUCK THEM! FREEDOM FOR THE WORLD! KILL THEM!

Jürgen Both



# RUNNINGWILDINTERVIEW

Eine der beliebtesten deutschen Heavy-Metal-Gruppen ist RUNNING WILD aus Hamburg. Dieses Jahr war außer einer Deutschlandtour, als Vorgruppe von MOTLEY CROE, nicht viel von ihnen zu sehen. Dafür wagten sie den Sprung in die USA, wo sie mit CELTIC FROST und VOI VOID auf Tournee waren. Über diese Dinge und ihre neue LP "Under jolly Rodgers", die Ende Februar erscheint, unterhielt ich mich mit Rock'n Rolf.

**Live Wire:** Wie kam die Tour mit MOTLEY CROE zustande?  
**Rolf:** Ein großer Anteil lag bei unserem Manager Thorsten Haul, er hat sich dahintergeklemmt, weil er hörte das MOTLEY CROE noch ein Vorprogramm für die Deutschlandtour suchten. Über Beziehungen und durch die Hilfe vom "Metal Hammer" sind wir dann daran gekommen. Wir haben die MOTLEYS bis zum Blut genervt und es hat dann doch geklappt.  
**L.W.:** Warum haben sie sich gerade für Euch entschieden, da Ihr eine ganz andere Musik macht?  
**Rolf:** Die Entscheidung ging vom MOTLEY Management aus, die wußten einfach, daß das deutsche Publikum härter ist. Der Mann von der Konzertagentur kannte uns und unsere Musik sehr gut. Er fand uns gut, so sind wir dann daran gekommen.  
**L.W.:** Wie seid Ihr dann bei den MOTLEY CROE Fans angekommen?

**Rolf:** Völlig geil. In Frankreich haben sie nur eine Zugabe gegeben und sie waren etwas genervt, da wir ihnen völlig den Rang abgespielt haben. Sie haben wirklich kein Bein mehr auf den Boden gekriegt.  
**L.W.:** Haben sie Euch als Headliner gut behandelt?  
**Rolf:** Tierisch, wir haben ja auch Kontakte zu anderen bekannten Bands und wir haben noch nie gehört, daß eine Vorgruppe vom Headliner gut behandelt worden ist, so wie es in unserem Fall war. Wir durften fast die gesamte Lichtshow benutzen, bekamen sehr viel Platz und wurden auch im Sound nicht eingeschränkt. Wir haben uns auch sehr gut mit MOTLEY CROE und ihrer Crew verstanden.  
**L.W.:** Wie fandet Ihr MOTLEYS Musik und ihre Show?  
**Rolf:** Ich finde MOTLEY CROE sehr stark. Ich fand ihr altes Outfit mit dem Leder besser. Das jetzig ist aber auch ganz witzig, es ist eine eigene Sache. Sie machen zwar KISS etwas nach, aber die hatten ja damit angefangen und das machen jetzt alle nach.  
**L.W.:** Was lief denn so Backstage bei MOTLEY ab - man hört ja einiges mit Alkohol, Drogen und Mädchen.  
**Rolf:** Es waren natürlich viele Groupies hinter der Bühne, aber so die überwildeten Leute, wie es immer in den Zeitungen steht, sind sie nicht. Sie waren sehr

nett, unheimlich in Ordnung und sehr bescheiden. Nicki Sixx kam dann am 3. Tag zu uns und fragte: Eh, sag mal, habt ihr etwas gegen uns. Wir dachten, wir dürften bei ihnen nicht in die Garderobe. Er meinte dann, natürlich dürft ihr kommen.  
**L.W.:** Was haben sie denn zu Eurer Musik gesagt?  
**Rolf:** Tommy Lee hat in Los Angeles seinem Produzenten unsere Platten vorgespielt, er war völlig begeistert. Unsere Roadcrew, die nachher auch bei PAGANINI dabei waren, haben uns erzählt, daß MOTLEY jeden Abend tierisch laut Musik hören und das sie unsere Platte immer gehört haben.  
**L.W.:** Was hat die Tour denn gebracht?  
**Rolf:** Wir haben viele neue Fans dazugewonnen. Leute die uns vorher noch nicht kannten, wie z.B. die GI's. Wir haben dadurch eine ganze Ecke mehr Platten verkauft.  
**L.W.:** Ihr seid dann nach Amerika geflogen, sicher ein großer Schritt, was hat Euch dazu bewogen?  
**Rolf:** Es begann damit, daß Karl Walterbach, Besitzer von NOISE Records, ein Zweitlabel in den USA eröffnet hat, "NOISE International". Er wollte sein Label mit einer Tournee einführen, zuerst waren unter anderem HELLOWEEN und GRAVE DIGGER im Gespräch es hat sich dann herauskristallisiert, daß wir, VOI VOID und



CELTIC FROST spielten. Wie wir nachher gemerkt haben, eine sehr ungelungene Mischung. Die Amerikaner sind eigentlich sehr tolerant, was Hard- oder Poser-Metal betrifft. Nur Trash-Metal ist dort nicht so angesagt, also die Leute, die wir hätten ziehen können, waren nicht da. Es gab natürlich auch Ausnahmen, Los Angeles z.B. (die Bay Area) da ging es tierisch ab. Dann gab es so Sachen wie Chicago, wo wir nicht so angekommen sind.

L.W.: War es denn ein Fehler mit den Trash-Bands auf Tournee zu gehen?

Rolf: Einerseits ja, aber andererseits war es auch gut, weil wir kämpfen mußten, da nicht das typische RUNNING WILD Publikum anwesend war, das war eine Erfahrung, die gut tat.

L.W.: Wie sieht es mit Eurer Musik in Amerika aus, glaubt Ihr, sie kommt dort an?

Rolf: Also, in Amerika haben ja gerade METALLICA ihre goldene LP bekommen. Die Amerikaner sind sehr tolerant, daß einzige wo

ihre Toleranz aufhört, das ist bei Trash Metal und Punk-Metal. Die Leute, die zu OZZY gehen, gehen auch zu ANTHRAX und METALLICA.

L.W.: Wie fandest Du die Bühnenshow von VOI VOID und CELTIC FROST?

Rolf: Also musikalisch sind sie schon mal nicht mein Fall. Bei VOI VOID war die Bühnenshow ansprechend, wenn ich so die Reaktion der Fans gesehen habe - zwischen der Band und den Fans da was irgendwas. Die haben es irgend-

L.W.: Wie lange werdet Ihr aufnehmen und wer wird sie produzieren?

Rolf: Wir werden sie gemeinsam mit Dirk Steffens produzieren. Aufnahmen werden wir sie 3 Wochen und dann noch mal eine Woche abmischen.

L.W.: Dirk Steffens hat bisher eher softere Sachen gemacht - wird sich das auf Eure Musik auswirken?

Rolf: Die dritte LP wird eher im Stil wie die erste Platte. Zwar genau so hart, aber doch weiterentwickelt, das kann man schlecht erklären. Bei der "Branded and Exiled" gab es einige Sachen die wir nicht gut fanden. Da war z.B. der Sound und das Songmaterial, das einfach noch nicht ausgereift genug war.

L.W.: Kannst Du uns die Stücke nennen und wovon sie handeln?

Rolf: "Under jolly rodgers" handelt vom Piratentum. Man darf es nicht so ernst nehmen, eher so nach dem Motto, wir wollen los und die Welt erobern. So im Ausdruck des Rebellentum, wir lassen uns nichts gefallen. "Warwide" handelt vom Motorradfahren.

Thema Freiheit und Abenteuer (frei nach Marlboro). Das ist auch das Hauptthema der ganzen LP. "Under jolly rodgers" ist ein schnelles Stück, im Galopphythmus, "Warwide" ist eher träge, im JUDAS PRIEST Stil. "Deaggers Night" ist sowas wie "Mordor". Es spielt in der Zeit der französischen Revolution. "Aren of this" ist die Hymne der Platte, es handelt davon, das Jugendliche unterdrückt werden. Vor allem die Heavy Metal



der Unterschied dazu im Krieg ist, ist Mord gleich Mord, ob es eben staatlich sanktionierter Mord oder normaler Mord ist. "Merciless Game" ist das schnellste Stück, ein bißchen wie "Victims of states power". Es beschreibt den Hunger in der dritten Welt, daß dort Millionen von Kindern sterben; es ist etwas angelehnt an Live Aid. "Land of Ice", daß ist so ein Doom Stück, wobei Wissenschaftler eine Maschine erfinden mit der man in die Zukunft reisen kann, um neue Waffentechnologien zu finden, und sie landen dann im Jahr 1999 mit ihrer Maschine. Dort ist alles leergefegt, die Erde ist eine einzige Eiswüste. Die Leute sind total schockiert und dann kommen so Kreaturen aus den Städten heraus, die fragen, was habt ihr mit der Welt gemacht, warum sucht ihr nach noch mehr Waffen. Das Lied geht gegen Waffen wie die Neutronenbombe und diesen ganzen Mist.

L.W.: Wer hat diesmal die Stücke komponiert?

Rolf: Alle 9 Songs sind diesmal von mir. Einen Text hat Majk geschrieben und zwei mit mir zusammen.

# UNDER JOLLY RODGER

wie so drauf.

L.W.: Ihr seid dann bei der Tour ausgestiegen, warum?

Rolf: Das hat mehrere Gründe, die nicht vorhersehbar waren, unter anderem ist der Tourbus zusammengebrochen, d.h., das Getriebe ging kaputt. Dazu war noch die Konzertagentur total chaotisch, die haben nichts auf die Reihe gekriegt, z.B. war das Equipment falsch angemietet gewesen. Dadurch sind die Kosten in die Höhe gegangen und dann waren drei Gruppen nicht mehr tragbar. Es war eine Entscheidung von beiden Seiten, es waren zwar starke Gigs dabei, aber gasamt gesehen war es doch das falsche Publikum für uns. Ich hatte mir zusätzlich eine ganz üble Mandelentzündung eingefangen, deswegen haben wir uns entschlossen die Tournee abzubrechen. Außerdem wollten wir an der neuen Platte weiterarbeiten.

L.W.: Wann wird die neue LP erscheinen?

Rolf: Erscheinen wird sie Mitte bis Ende Februar. Am 1. Dezember gehen wir ins Studio.

L.W.: Wie wird sie heißen?

Rolf: Der Titel ist "Under jolly rodgers". "Jolly rodger" ist die Piratenflagge mit dem Totenkopf und den gekreuzten Säbeln. Es wird vom Image her vielleicht in diese Richtung gehen, aber da kann immer noch eine Änderung auftreten.

Fans. Es geht darum, daß er ins Konzert geht und am anderen Tag die Hausaufgaben nicht gemacht hat. Deshalb macht ihn sein Alter total lächerlich. Da platzt ihm der Kragen und er erzählt, was er von der ganzen Scheiße hält. "Formin' the gatter" ist eines der schnelleren Stücke der Platte Es handelt vom Straßenkrieg in New York, von der Sinnlosigkeit, daß sich schon Kinder zu Banden zusammenschließen. "Diamond of the black sheeds" ist der kommerziellste Titel der LP, aber jetzt nicht so wie "Waysted Years" von IRON MAIDEN, sondern immer noch knüppelhart, aber eben für RUNNING WILD Verhältnisse kommerziell. Es hat eine gute Melodieführung. Es handelt sich, vom Thema her, um "Indiana Jones", von einem, der von einem Diamanten träumt und sich dann auf die Suche macht. Er findet dann auch die Höhle und macht die Kiste auf, aber er sieht nur sein eigenes Gesicht darin, wie fertig er ist. Es ist symbolisch gemeint, es ist die Gesellschaft mit ihrer Geldgier. "War" ist ein Stück über einen Killer, er rutscht immer mehr in die Kriminalität ab und übernimmt nachher Morde auf Bestellung. Er wird dann vom FBI geschnappt und vor die Wahl gestellt, entweder du machst für uns politische Morde oder du kommst in den Knast. Der ganze Text stellt dann die Frage, was

L.W.: Wie wird das Cover aussehen?

Rolf: Es wird eine Zeichnung sein, die so aussieht wie ein Photo, mehr möchte ich dazu noch nicht sagen.

L.W.: JUDAS PRIEST zählten mal zu Euren Vorbildern, was sagst Du zu ihrer neuen Musik und Show?

Rolf: Nicht mein Fall, ich fühle mich irgendwie von JUDAS verarscht. Ich finde es unehrlich, daß sie plötzlich andere Musik machen. Ich habe mir die neue LP auch nicht gekauft. So etwas würde es bei RUNNING WILD nicht geben. Ich würde dann die Gruppe auflösen und es unter einem anderen Namen machen. Ich weiß aus Untergrundquellen, daß JUDAS sich wegen der Platte reichlich in die Haare gekriegt haben. Ich bin überzeugt, daß Rob Halford derjenige war, der überhaupt nicht damit einverstanden war. Es gab also tierischen Streit mit der Plattenfirma und unter den Musikern. Die LP stand schon und war wesentlich härter, als das was sie vorher gemacht hatten, so in die Richtung "Britisch Steel". Aber das wurde dann verworfen und das einzige Stück welches in abgeschwächter Form draufkam, war "Hot for blood".

L.W.: Wie sieht es denn aus mit einer Deutschlandtournee im nächsten Jahr?

Rolf: die Tournee wird wohl ca. Ende April laufen. Wir spielen Headliner, mit welcher Vorgruppe steht noch nicht fest. Wir werden



ein paar Gigs im Ausland spielen. Showmäßig werden wir die gleichen Aufbauten haben, nur anders verkleidet. Pyros werden wir auch wieder einsetzen. Wir werden auch so noch ein paar Gags einbauen, nur die Riesenshow, wie bei MAIDEN, darf man von uns nicht er-

warten, da haben wir einfach das Geld nicht zu. Wir leben von 500 Mark im Monat, da kann man keine großen Sprünge machen.

L.W.: HELLOWEEN haben jetzt einen neuen Sänger, wäre das auch für RUNNING WILD ein Thema?

Rolf: Wir haben das früher mal überlegt und auch viele Sänger ausprobiert. Ich spielte damals Gitarre und sang ebenfalls. Mein Gesang paßte besser zu unserer Musik und da war das Thema beendet. Ich meine, daß die Fans gerade meine Stimme an RUNNING WILD gut finden.

L.W.: Was läuft in Zukunft außer Tour und Platte noch ab?

Rolf: Im Prinzip gar nichts. Ausser der Tour werden wir einige Festivals in Deutschland und im Ausland machen.

L.W.: Willst Du noch jemanden grüßen?

Rolf: Da fällt mir grundsätzlich keiner ein (lacht).

Jürgen Both



# HOLY MOSES

## VIOLENT FORCE



Am 7.11. gab sich die Düsseldorfer Trash-Szene in der neuen Konzerthalle Tor 3 ein Stelldichein, um die beiden Düsseldorfer Trash-Metal-Gruppen DEATHROW und ASSASSIN zu begutachten. Dazu spielten noch HOLY MOSES und VIOLENT FORCE. Und das alles für nur DM 12,- (also DM 3,- pro Gruppe). Leider hat man nur spärlich Werbung betrieben, deshalb kamen nur ca. 150 Leute. Eröffnet wurde der Reigen von HOLY MOSES. Sie waren erst kurzfristig ins Programm gekommen, deshalb durften sie nur eine halbe Stunde spielen. In dieser Zeit konnte Sängerin Sabina Classen beweisen, daß sie eine der besten Anheizerinnen des Trash-Metals ist und mit einer perversen Röhre ausgestattet ist. Heiß war auch ihr Bühnendress, ein kurzes Hemdchen und eine enge Tigerhose, über die sie einen Slip gezogen hatte. Sie spielten fast alle Stücke ihrer Debut LP. Neben Sabina fielen Bassist André Chapelier und Gitarrist Thomas Classen etwas ab, da sie spielerisch etwas eintönig klangen. Ganz anders dann VIOLENT FORCE. Sie waren die Überraschung des Abends, wenn auch nicht die beste Gruppe. Weshalb sie noch keine Platte herausgebracht haben ist mir ein Rätsel.

# A LESSON IN MOSH

Einerseits spielten sie schleppende Passagen à la METALLICA, um dann ohne Übergang zum schnellen Teil zu kommen. Dabei spielten sie so schnell, wie ich vorher noch keine deutsche Gruppe gehört habe. Dazu kommt noch der starke Gesang, der ein bißchen an TOM ARAJA erinnerte. Sie boten Stücke von allen Demos, wobei natürlich "Death City" nicht fehlen durfte. Mit ASSASSIN kamen dann die eigentlichen Headliner des Abends auf die Bühne. Es schien so, als hätte das Publikum nur auf sie gewartet, denn kaum hatten sie losgelegt, begann ein wildes Gemoshe, daß sich bis auf die Bühne ausdehnte, wo zum Teil bis zu 30 Leuten moshten. Mit dabei waren auch die Ernst Mosh Kampfmosher und die Scott Ian Jünger, die sich ein erbittertes Moshgefecht lieferten, daß diesmal noch unentschieden ausging.

ASSASSIN bewiesen, daß sie zu recht zu den besten deutschen Trash-Metal-Gruppen gehören. Vor allem die Gitarristen Dinko und Scholli (hoho) konnten überzeugen. Allerdings müssen sie an ihrer Show noch stark arbeiten, da sie die meiste Zeit wie Ölgötzen herumstanden. Der große Anheizer war Sänger Robert Coletta, der kaum eine Minute still stand. Dazu kamen ihre Superstücke wie "Holy terror" oder "The last man". Danach hatten es DEATHROW schwer die Stimmung nochmal hoch zu treiben. Trotzdem bewiesen sie, daß sie sich hinter den amerikanischen Gruppen nicht zu verstecken brauchen. Einzig und allein Sänger Milo könnte etwas kräftiger singen und auch seine Ansagen waren etwas amateurhaft. Sie spielten ihre Platte durch und brachten vor allem mit "Slanghert" und "Samhain" nochmal Stimmung in die Bude.

Als Fazit bleibt zu sagen, daß die deutsche Trash-Szene noch lange nicht am Ende ist, solange es solche Bands wie ASSASSIN und VIOLENT FORCE gibt.

Jürgen Mosh





Eine der hoffnungsvollsten und besten deutschen Thrash-Gruppen sind Assassim aus Düsseldorf.

Gründer der Gruppe ist Gitarrist Dinko; er traf dann den Lulle ( Bass ), der kannte den Psycho ( Drums ). Einen zweiten Gitarristen fanden sie über eine Zeitungsannonce, den Scholli.

Sie mieteten einen Proberaum, wo dann die ersten Songs "Fighters of the tyranny", "Bullet", "Assassim" und "Relion" entstanden sind, noch ohne Sänger und Texte. Dinko erinnerte sich an Sänger Robert Conella, mit dem er vorher schon mal in einer Gruppe gespielt hatte. Robert kam vorbei, probte mit und stieg als Sänger bei ihnen ein. Da er eine amerikanische Schule besucht und von allen am besten Englisch beherrscht, schrieb er direkt alle Texte.

Der Name Assassim wurde von der Gruppe, speziell Psycho, erfunden und bedeutet politischer Mörder. Die Assassims waren im Mittelalter die Araber, die gegen die Kreuzritter gekämpft hatten.

Bald darauf nahmen sie ihr erstes schlecht produziertes Demo auf, daß ein sehr schlechten Sound aufweist, da sie nicht das Geld hatten um ins Studio zu gehen. Es wurde im Proberaum mit einem 4-Spur Tonbandgerät aufgenommen. Mit dem Verkauf des Demos haben sie dann ihr zweites Demo "Nemesis" finanziert. Diesmal waren sie in ein Düsseldorfer Studio gegangen. Produziert hat es Rudi Graf ( Ex-Warlock ), den Robert noch von früher kannte, weil er öfters im Warlockproberaum gewesen war.



Trotz Zeitdrucks und einer schlimmen Erkältung von Robert ist es ein gutes Demo geworden. Es enthält vier Songs "Holy terror", "Nemesis", "Fighters of the tyranny" und "Speed of light". Ihr könnt es für 7DM immer noch bei untenstehender Adresse kaufen.

Dieses Demo schickten sie an verschiedene Plattenfirmen. Während Noise und Steamhammer sie ablehnten, wollten Destruction und Iron Angel sie unbedingt unter Vertrag nehmen. Aber SPV haben es sich noch einmal überlegt und nahmen sie doch unter Vertrag. Der Vorteil ist das SPV die LP weltweit veröffentlichten werden.

Zur Produktion der Platte waren sie zwei Wochen in Münster in Kalle Trabs Studio ( dort haben

schon Destruction und Iron Angel ihre Platten aufgehoben). Kalle Trab, ihr Produzent, hat schon mit Peter Maffay zusammengearbeitet. Er ist sehr energisch, was das Timing betrifft, man muß genau machen, was er sagt. In die Musik redet er nicht hinein. Die LP sollte zuerst "The last man" heißen, der Titel paßte aber nicht zum Cover. Nun heißt sie "Upcoming terror" (ziemlich klischeehaft). Auf dem Cover sind drei Panzer abgebildet, die auf den Betrachter zufahren. Die Panzer sollen Gewalt und Anarchie ausdrücken. Der Hintergrund wird rot. Zuerst wollte man ein ähnliches Cover wie Nuclear Assault verwenden, aber die große Ähnlichkeit und der finanzielle Aspekt ließen es scheitern.

Schwierigkeiten gab es mit dem Assassim Schriftzug. SPV war er zu teuer, deshalb hat ihn die Band selber herstellen lassen und bezahlt.

Die Titel heißen: "Forbidden reality", "Nemesis", "Fighters of the tyranny", "The last man", "Assassim", "Holy terror", "Bullet" und "Speed of light". Die LP ist ein echter Hammer geworden, da ich sie bei Robert zuhause gehört habe.

Es ist eine 100%-Steigerung zu den Demos zu erkennen. Robert singt ganz anders als auf den Demos, eher so wie Sänger aus der Bay Area. Der Stil ist sehr eigenständig, man kann ihn mit kaum einer anderen Gruppe vergleichen.

Die besten Stücke sind "The last man", "Holy terror" und "Bullet" (das schnellste Stück der LP). Der Sound ist sehr gut geworden, er ist sehr druckvoll. Erscheinen wird sie Ende

# UPCOMING TERROR

Januar bis Ende Februar.  
Die Texte sind nicht so klischeehaft wie bei den meisten deutschen Thrashbands, sie handeln nicht nur von Terror und Gewalt.  
"Forbitten reality" z.B. handelt von einer abstrakten Vorstellung von Realität. Die echte Realität wird nicht gesehen, immer nur die falsche. Die Wahrheit wird nie gesagt und die Realität ist nie die wahre Realität (wie z.B. bei den Kommunisten).  
"Nemesis" beschreibt die Welt, wie sie sich selbst zerstört. Auf einmal kommt eine Göttin mit Namen "Nemesis", die alle Schuldigen bestraft und das Böse vernichtet. Am Ende des Textes geht es zurück zur Realität, das heißt, daß man nur davon träumen kann, daß so eine Göttin wirklich existiert. Aber man kann sich selber vom Bösen befreien, wenn man es nur will.  
"Holy terror" ist ein anarchistischer Text. Er sagt aus, daß man sich wehren soll, wenn die Politiker einfach machen, was sie wollen. Leider wird ihr Drummer Psycho im März aussteigen, weil er die Gruppe nicht mit der Schule vereinbaren kann. Das ist ein herber Verlust für die Band, weil er einer der besten Schlagzeuger in Deutschland ist. Der Nachfolger ist schon gefunden, er heißt Pommes und ist 16 Jahre alt und sieht aus wie ein Bruder von Rob (Bassist von Kreator).  
Live ist die Gruppe erst drei mal aufgetreten, der größte Gig war im Tor drei (siehe Konzertkritik) Dort war die Gruppe sehr nervös und es standen viele Leute auf der Bühne, so daß darunter die Action gelitten hat. Das soll sich aber ändern. Eine Tour ist im Moment nicht geplant, man muß erst mal abwarten wie die LP einschlä-

gt. Einzelkonzerte wird es mit Sodom und Messiah geben. Ein weiteres Projekt, wo Dinko und Lulle mitwirken, ist die Hardcore/Punk Gruppe Völgermord, die einen S.O.D. Stil spielen, allerdings mit deutschen Texten. Sonst spielen noch mit Michael Hofmann (Gitarre), Shout (Gesang) und der Deathrow Drummer. Das ganze ist ein Freizeitprojekt, doch man möchte ein Demo aufnehmen, vielleicht sogar im Studio. Zum Schluß möchte ich die Gruppe charakterisieren: Robert ist ein quirliger etwas nervöser Typ, der für die Action bei Assassim sorgt. Dinko ist das Gegenteil davon, ein ruhiger nüchterner Men-



sch. Scholli ist ungenießbar wenn er schlecht gelaunt ist und eingefleischter Fortuna Düsseldorf Fan. Lulle ist der Anarchist und Punkfan. Psycho (früher Danger) der leicht verückte Typ und Pommes der jüngste, das (noch) unbeschriebene Blatt. Erwähnen möchte ich noch ihre Managerin Anya Möller, die sehr viel für die Gruppe tut. Bei ihr könnt ihr das hervorragende zweite Demo bestellen und auch sonstiges über Assassim erhalten.

Jürgen Both

CONTACT-ADRESS INTERNATIONALE:

Robert Genella  
Erwin v. Wittlebenstr. 15  
4000 Düsseldorf 30  
West Germany

KONTAKTADRESSE DEUTSCHLAND:

Anya Möller  
Auf den Brisch 10  
4010 Kilden



# Metal on Vinyl

9-10 Platin  
7-8 Gold  
5-6 Silber  
3-4 Blech  
0-2 Rost



SLAYER

Reign In Blood

WEA

Nach einer endlos langen Wartezeit erscheint endlich die neue SLAYER. Es gab einigen Ärger mit CBS Records, die die LP nicht veröffentlichen wollten (wegen der Texte) Nun ist sie in den USA auf Geffen Records und in Europa auf London Records erschienen. Das lange Warten hat sich gelohnt. Schon der erste Titel "Angel Of Death" (über die Hitlerzeit und die KZ's) zeigt klar wo es langgeht. Thrashmetal allererster Güte ohne Kompromisse. Trotz des großen Plattendeal sind SLAYER nicht softer geworden, sondern eher noch härter und schneller. Dave knüppelt wie immer seine Drums, Jeff und Kerry spielen rasend schneller Riffs, Solos oder schleppende Passagen und dazu kommt Tom Arayas versiertes Baßspiel, so wie sein perverser Gesang. Alle 10 Titel sind gleich stark, man kann keinen hervorheben ob es nun "Altar Of Sacrifice" oder "Raining Blood" ist. Ein übriges steuert die klare und druckvolle Produktion vom Rick Rubin bei, der einen Sound wie den von der neuen METAL CHURCH liefert. Selbst die Texte haben sich nicht geändert, sie handeln immer noch über Hölle, Irre, Gewalt und Terror. (In den USA erschien sie deshalb mit einem Aufkleber auf der Außenhülle). Zwei Nachteile hat die Platt- leider doch, zum einen ist sie mit 25 min zu kurz und das Cover ist schlecht (ein dämliches Teufelsbild). Mit ihrer dritten Platte melden sie sich eindrucksvoll auf der Szene zurück und beweisen, daß sie immer noch die Nr. 1 des Thrashmetals sind (trotz POSSESSED & Co.) Sie werden nicht so viele LP's wie METALLICA verkaufen, aber jedem Fan, der

Thrashmetal hört ist sie sehr zu empfehlen. Sie ist mit die beste Thrash LP überhaupt, an ihr müssen sich die anderen Gruppen orientieren. Bevor ich jetzt in noch weitere Superlative verfallende gibt es als Note eine 9,5.

Jürgen Both

STRYPER

To Hell With The Devil  
Enigma Europe

Fast parallel mit dem Erscheinen der Debüt-Lp beglücken STRYPER die White Metal Fans mit ihrem dritten Stück Vinyl. "To Hell With The Devil" erscheint mir um einiges ausgereifter als die beiden Vorgänger und sticht durch hervorragende Produktionstechnik hervor. Es ist ein wahrer Ohrenschaus, den vier Propheten bei der Arbeit zuzuhören! Stampfender Rythmus, glänzende Gesangsmelodien und ein Quentchen fürs Herz, das ist



STRYPERS Devise. Gesang und Instrumente bilden eine unauflöslche Einheit - das vermittelt einen äußerst geschlossenen Eindruck, der das eine oder andere Mal vielleicht zu geschliffen über die Boxen kommt. Meine Anspieltips: "Abyss", "Sing Along Song" und "More Than A Man". Ich gebe STRYPER eine kommerzielle 8,5!

Jörg Schnebele

GRIFFIN

Protectors Of The Liar  
Steamhammer

Nachdem von den 5 GRIFFINS nur noch 3 übrig sind und die erste GRIFFIN LP erst

nach vielen Monaten des Wartens bei uns in Deutschland erschienen ist gibt es den zweiten Angriff des GRIFFIN fast gleichzeitig mit der Veröffentlichung in den Staaten. Die zweite LP ist kein Abklatsch der ersten, sondern, vor allem was die Power betrifft, eine Steigerung. Obwohl die Scheibe mehr nach vorne losgeht wie der Vorgänger, können die Jungs um Billy Mokey den musikalischen Standard der ersten Scheibe halten. Wer nicht nur auf Thrash-Metal-Pop steht, sollte hier sofort zugreifen. Eine 8,5 ist die Platte allemal wert.

Metal Manni

HELLOWEEN

Judas

Noise



Wie beliebt HELLOWEEN bei Euch sind hat ja schon der Metalpoll (beliebteste deutsche Band) im letzten Hef gezeigt. Man muß den Jungs aber auch wirklich zu Gute halten, daß sie ein Knaller dem anderen nachschieben und keine halben Sachen machen. Erst die Super Mini-LP, dann die Super Walls...-LP und jetzt die "Judas" auf Seite 1, dafür steht dieser aber in nichts den alten HELLOWEENklassikern nach. Speed mit Melodie, Mitsingrefrain und gut Texten. (In "Judas" geht es um Politiker mit weißen Westen die angeblich nie lügen...) ist die Parole. Seite 2 enthält dann noch 1 Live vom WDR die Songs "Ride The Sk & "Guardians" die eh schon meine Lieblingsongs der LP waren. Zu erwähnen ist noch das Cover, ein leuchtender Kürbis, sollte glatt al Shape rauskommen! Note 9,5 (wie immer) Long live Pumpkin-Metal!

Speed Metal Peter

# Metal on Vinyl

## PLAYLIST

Metal Manni

- 1) Metal Church - The Dark
- 2) Fifth Angel - Fifth Angel
- 3) Helloween - Judas (Maxi)
- 4) Breaker - Demo '86
- 5) Flotsam + Jetsam - Doomsday At The Deceiver
- 6) Iron Maiden - Somewhere In Time
- 7) Purgatory - Tied To The Trax
- 8) Vinnie Vincent - Invasion
- 9) High Tension - Under Tension
- 10) Faithful Breath - Live

Speed Metal  
Peter

- 1) Manowar - alle
- 2) Slayer - Raining Blood
- 3) Possessed - Beyond The Gates
- 4) Helloween - Judas (Maxi)
- 5) Deathrow - Riders Of Doom
- 6) Jag Panzer - Ample Destruction
- 7) Motörhead - Orgasmatron
- 8) Warlord - Deliver Us When Evil
- 9) Metallica - alle
- 10) Whiplash - Power Of Pain

Jürgen

- 1) Slayer - Raining Blood
- 2) Metal Church - The Dark
- 3) Megadeath - Peace Sells...
- 4) Agent Steel - Mad Locust Rising
- 5) Tankard - Zombie Attack
- 6) Hallows Eve - Death And Insanity
- 7) Flotsam + Jetsam - Doomsday At The Deceiver
- 8) Iron Maiden - Somewhere In Time
- 9) Sinner - Comin' Out Fighting
- 10) Assassin - Holy Terror (2. Demo)

Jörx

- 1) Iron Maiden - Somewhere In Time
- 2) Fifth Angel - Fifth Angel
- 3) Helloween - Judas (Maxi)
- 4) Breaker - Demo '86
- 5) Capital Rose - Demo
- 6) Sinner - Comin' Out Fighting
- 7) Faithful Breath - Live
- 8) Bon Jovi - Slippery When Wet
- 9) Stryper - To Hell With The Devil
- 10) Cinderella - Night Songs

## PURGATORY

Tied To The Tax  
Steamhammer

Nach kurzem lanweiligem Intro jagt Dir der Titelsongt um die Ohren. Das Tempo wird ersteinmal kurzgehalten. "Tied To The Tax" ist zwar keine Speedscheibe im METALLICA Stil, aber doch sehr schnell gehalten, mit guten Gitarren und abwechslungsreich arrangiert. 8 Titel der Platte sind Tempostücke, nur der letzte Song "Purgatory" ist schleppender, aber auf keinen Fall schlechter als der Rest der LP. Eine 8,0 haben sich die fünf Jungs mindestens verdient.

Metal Manni

## HIGH TENSION

Under Tension  
Hot Blood



Da kam die neue LP der Band um die Brüder Weisshaar bei mir an und ich mußte an die erste LP von HIGH TENSION denken, die mich nicht überzeugen konnte. Also lege ich die Scheibe zuerst ziemlich lustlos auf, um mal reinzuhören. Nach einer kurzen, verwirrenden witziger Erleichterung bricht mit "Wind Me Up" ein Orkan über mich herein, wie ein Opener kaum besser sein kann. Als erstes ist dann eine 100 %ige Produktionsverbesserung gegenüber dem Debüt-Vinyl zu verzeichnen. Nach dem Opener wird die Scheibe dann etwas kommerzieller ohne allerdings in Pop-Bereiche abzusinken. Für diese positive Überraschung gibt's eine 8,5

Metal Manni

# Metal on Vinyl

## VENOM

### Eine Kleine Nachtmusik

Hätte Mozart gewußt, daß eine der härtesten Bands der 80er Jahr seinen Titel "Eine Kleine Nachtmusik" als Titel ihrer Livedoppel LP verwendet, hätte er sich fürwahr im Grab umgedreht. Nachdem in fast jedem Land eine Assault Mini LP mit Livestücken von VENOM erschienen ist, veröffentlichen die Urväter des Black Metal ihre erste richtige Liveplatte und das gleich als Doppel LP. Die Platte markiert auch das Ende von VENOM Mark I. Wie ihr sicher schon alle wißt, ist Gitarrist Mantas ausgestiegen, er gibt hier seinen gebührenden Ausstieg. Ich habe mich nie zu den ganz großen VENOM Fans gezählt, aber diese Live LP, Seite 1 + 2 1985 in Hammersmith Odeon und Seite 3 + 4 im Ritz 1986 in New York aufgenommen, hat mich beeindruckt. Zunächst ist ihnen eine gute Mischung aus alten und neuen Stücken gelungen, es fehlen keine Klassiker sei es "Black Metal", "Die Hard" oder "Bloodlust", von den neuen Sachen sind u.a. "Nightmare" "Fly Trap" oder "Too Loud" vertreten. Die Platten wurden von Cronos produziert und er hat einen sehr sauberen Sound hinge kriegt, wo man jedes Instrument klar hören kann. Ich finde man kann zum ersten Mal hören, daß VENOM spielen können. Sicher wurden Spielfehler im Studio beseitigt, aber ich denke, daß dieser Sound richtungsweisend für die Zukunft sein wird, daß VENOM nun mehr Wert auf spielerische Fähigkeiten legen. Das merkt man auch bei den beiden Stücken "The Charting Of The Priest" und "Love Amongst The Dead" die für VENOM ungewöhnlich gut sind, aber nicht zu VENOM passen, das kann man ungefähr mit der Phase vergleichen, wo Brain Robertson bei MOTORHEAD spielte, nun gut ganz so schlimm ist es nicht, aber vor allem das erste Lied ist für VENOM ungewöhnlich soft, ja kommerziell. Ansonsten gefällt mir die 3 + 4 Seite besser, wo sie kraftvoller klingen, dort ragen die Speedmetalversionen von "Black Metal" und "Bloodlust" heraus. Auf Seite 1 + 2 fehlt irgendwie der nötige Biss, einzig "Witching Hour" ragt heraus. Weggelassen hätten sie besser die Solos von Mantas und Cronos (vor allem das Solo von Mantas ist grauenhaft) Trotzdem ist

es eine der besten englischen Live LP's, da auch das Cover ansprechend ist, mit vielen farbigen Live Fotos. Ein würdiger Abschied von Mantas. Eine dicke 9.

Jürgen Both

## ABBATOIR

### Only Save Place

#### Noise

Nach langer Zeit erscheint die zweite ABBATOIR LP. Nach dem Wechsel des Sängers und der Recordcompany könnte man meinen es wäre eine neue Gruppe. Es sind doch schon starke Unterschiede zum Erstling "Vicious Attack" zu erkennen. Zunächst hat sich der Stil geändert, weg vom Speed hin zum "normalen" Powermetal, was der Gruppe nicht schadet, da sie mit Sänger einen der besten seines Standes engagiert hatten. Man könnte ihn in eine Stufe mit A.K. von Flotsam und Jetsam stellen. Dazu kommen die beiden Leadgitar-



risten die der Sache den nötiger Druck geben und mit melodischen Solos glänzen. Zwar werden einige alte Fans die Härte und den Speed vermissen, aber Stücke wie "Bring On The Damned", "Only Save Place" oder "Under My Skin" sind immer noch gute melodische Rocker. Störend wirkt nur, daß sie an manchen Stellen zu glatt, zu routiniert klingt und der Chorgesang, der kräftiger klingen könnte. Ansonsten eine runde Sache 'ne 9.

Jürgen Both

## DETENTE

### Recognize No Authority Roadrunner

Was ist das denn? Als ich von DETENTE hörte (Thrashmetal mit weibl. Gesang) dachte ich an ZNOWHITE oder HOLY MOSES und war neugierig geworden. Die 10 Songs der LP sind auch nicht schlecht, aber mit dem heiseren Schreigesang von Mrs. Dawn Crosby kann ich mich einfach nicht anfreunden. Die Band sollte sich nach jemand anderem umsehen, die Songs sind Klasse, aber mit dem Gesang werden sie auf unteres Mittelmaß - 5 Punkte - gedrückt.

Speed Metal Peter

## FIFTH ANGEL

### FIFTH ANGEL Roadrunner

Die Debut-LP der FIFTH ANGEL entwickelte sich sehr schnell von einem Geheimtip zur vielbeachteten LP. Teilweise sehr schnell gespielter Heavy Metal mit einem Schuß Kommerzialität macht die Scheibe für ein breites Publikum hörbar. Mit "The Night" haben die fünf Jungs -Ed Archer(g), Kenny Mary(dr), Ted Pilot(v), Kenny Ray(bs) und James Byrd(g)- auch gleich den richtigen Opener gefunden. Einige Anspieltips: alle!! Für diese Wahnsinnscheibe eine 9,5!!!

Metal Manni



# Metal on Vinyl



METAL CHURCH  
The Dark  
(WEA)

Nach zwei Jahren langen wartens ist endlich die zweite LP von METAL CHURCH erschienen. Sie ist nicht ganz so stark, wie die Debut LP und auch nicht so hart. Allerdings finde ich das sie ihren Stil nicht so radikal geändert haben, wie METALLICA. "Tone Of Briks", "The Dark" und "Psycho" sind genauso hart wie früher. Diese drei Songs sind die besten der Platte. Eher schwächer sind "Start The Fire" und "Methode Of Your Methnes", die für METAL CHURCH-Verhältnisse eher kommerziell sind. Herausragend die obligatorische Ballade "Wath The Children Play" (ähnelt stark "Samateria" von METALLICA). Ein Pluspunkt ist der druckvolle Sound von Mark Dodson (merkt Euch den Namen). Gut, daß sich die Gerichte von Rauschschuß des Sängers Dave Wayne nicht bewahrheitet haben. Ich meine er singt stärker den je, er schreit nicht mehr so wie früher Neben der SLAYER LP sicher die beste amerikanische Speedmetal Platte Eine 9,5

Jürgen Both

PAUL DI 'ANNO'S BATTLEZONE  
Fighting Back

Da ich von IRON MAIDEN immer noch die ersten beiden LP's am besten finde, interessiert mich natürlich der Werdegang des Ex-Sängers Paul Di Anno. Nachdem seine 1. LP etwas enttäuschend ausgefallen war, schlägt der gute Paul nun wieder härtere Pfade ein. Auf der LP befinden sich 10 mittelschnelle Heavysongs von denen aber leider

keiner über das Niveau der Note 7, die ich der Platte gegeben habe, herausragt. Und so wird Paul nun noch lange dem alten MAIDEN-Ruhm nachjagen. Es sei denn, er tüfelt so lange an seiner Band und an neuem Songmaterial herum, bis er ein neues Superalbum fertig hat, das den Fans den ... aufreißt denn das Zeug zum Supersänger und Frontmann hat er! Mit diesem Album ist ein kleiner Schritt in die richtige Richtung getan. Hoffen wir das Beste!

Speed Metal Peter



EXHUMER  
Possessed By Fire  
Disaster

Nach ANGEL DUST sind EXHUMER die zweite Speedmetalgruppe, die auf dem Disasterlabel eine LP veröffentlichten. Mit EXHUMER haben sie eine der größten deutschen Speedmetalgruppen unter Vertrag genommen. Ihren Stil würde ich als modernen Speedmetal bezeichnen. Dabei spielen sie nicht nur schnell, sondern haben auch Breaks, langsame Passagen und sogar Jazz-Einflüsse eingebaut, die die Musik sehr abwechslungsreich klingen läßt. Rein vom spielerischen können sie es mit jeder deutschen Gruppe aufnehmen. Der Gesang hört sich sehr nach Paul Bailoff an (nur besser) und paßt ausgezeichnet zur Musik. Die besten Stücke sind "Possessed By Fire", "Destructive-Solution", "Reign Of Sadness" und "A Mortal In Blank". Die LP ist mit das beste, was in diesem Jahr auf dem Speedsektor in Deutschland herausgekommen ist, deshalb gibt es eine verdiente 9.

Jürgen Both

IRON MAIDEN  
Somewhere In Time  
EMI

Oh Freude in meinen Ohren!! "Somewhere In Time" knüpft nahtlos an "Number Of The Beast", dem MAIDEN-Album überhaupt, an. Stücke wie "Alexander The Great" oder "The Loneliness Of The Long Distant Runner" lassen mein, schon MAIDEN totgeglaubtes, Herz höher schlagen. Besonders die von Steve Harris geschriebenen Stücke zeigen wieder Kraft, Energie und Spielfreude. Ich denke, es ist nicht unberechtigt, "Somewhere In Time" eine beglückte 9,5 zu geben.

Jörg Schnebele

POSSESSED  
Beyond The Gates  
Under One Flag



Wenn Du das Klappcover dieser LP öffnest (als Hölle aufgemacht, echt aufwendig) findest Du in dessen Mitte die Platte, die wirklich wie aus dem Mittelpunkt der Hölle klingt. Nach kurzem Intro beginnt Mike Sus wieder sein Schlagzeug zu malträtieren das es wie eine wilde Büffelherde klingt, und Jeff Becerra gröhlt sich die Seele aus dem Leib, wie Väterchen Satan persönlich. Obwohl sich die Band nun spielerisch verbessert hat (die Gitarristen sind 1. Klasse) kann die LP dem Vorgänger "7 Churches" das Wasser nicht reichen, der eine wesentlich bessere Produktion hatte. Echt Schade! Die besten Songs sind aber auf Seite 2 "No Will To Live" oder "Restless Dead" im Original POSSESSED-Stil, rau, hart und schnell, was der LP dann zu 8,5 höllischen glühend heißen Punkten verhilft.

Speed Metal Peter

# Metal on Vinyl

FLOTSAM AND JETSAM  
Doorsday At The Deceiver  
Roadrunner/Metal Blade

Zuerst fällt einem das grüne Glibbermonster auf dem Cover auf, daß etwas lächerlich aussieht. Aber davon darf man sich nicht täuschen lassen, auch nicht von dem seltsamen Namen FLOTSAM AND JETSAM. Einigen von Euch sicher schon bekannt vom Metal Massacre



VII Sampler. Die hier vorliegende Platte kann man sicher als einen Meilenstein im melodischen Powermetal bezeichnen. Gelegentlich hört man auch Speedmetaleinflüsse. Sehr gut ist die Musik, wo die Gitarristen Edward Carlson und Michael Gilbert mit sehr melodischen Solis oder Doppelolis glänzen. Dazu kommt der alles überragende Gesang vor Eric A.K. Die besten Stücke sind "Hammerhead", "Doomsday Of The Deceiver" und "Der Führer" (geht gegen Nazis). Leider ist Bassist und Hauptsongschreiber Jason Neustead nun zu METALLICA gegangen, hoffen wir das die Gruppe weitermacht. Für ihre Debüt Platte gibt es eine 9

Jürgen Both

CINDERELLA  
Night Songs  
Mercury

Als Special-Guest hat auf diesem Album JON BON JOVI mitgesungen. So bestätigen sich auch die Vermutungen, daß CINDERELLA in die gleiche Kerbe schlägt, wie BON JOVI. Die einzelnen Songs sind vielleicht etwas klischeehaft haben aber doch ihren Reiz. Besonders gut gefallen mir "Shake Me" und "Nobodys Fool"-CINDERELLA verbreiten eine tolle Partystimmung, darum eine partymäßige 8,0.

Jörg Schnebele

QUIOT RIOT  
III  
Pasha

So einfallslos wie der Titel des Albums ist auch das Repertoire, welches QUIOT RIOT hier wagen anzubieten. Zeichnete sich bei "Condition Critical" eine mörderische Talfahrt ab, so scheinen die Amis nun unten angekommen zu sein. "The Wild And The Young" ist der einzige Höhenflug auf der Scheibe, darum noch eine schwache 3,0

Jörg Schnebele

W.A.S.P.

Inside The Electric Circus  
Capitol

Ohne Randy Piper und ohne die Punk im Loge zeigen sich W.A.S.P. dennoch nicht verändert. Wer "The Last Command" akzeptabel fand, der wird auch I.t.e.C. akzeptieren. Ein kleiner Höhepunkt ist in meinen Augen der URIAH HEPP-Klassiker "Easy Livin'". Mit der Bewertung tue ich mich schwer. Vielleicht eine 7,5?

Jörg Schnebele

NUCLEAR ASSAULT  
Game Over

Die Band dürfte allen Thrashfans die sich für Untergrundbands interessieren schon geläufig sein, die anderen werden spätestens bei dem Namen Danny Liker (Ex-ANTHRAX S.O.D.) aufhorchen. Das hat die Band im Jahr 1984 mit Gitarrist / Sänger John Conelly gegründet. Von dem Namen und dem Image her ähneln sie CAPIVOR, haben sich dem Endseitthema verschrieben. Ihre Musik zu beschreiben ist nicht einfach, weil sie viele Stile verarbeiten wie S.O.D., METALLICA, aber sie haben es doch geschafft einen eigenen Stil zu finden. Dieser liegt irgendwo zwischen den oben genannten Bands aber ist melodischer, was vor allem an Gitarrist Anthony Bramante liegt, der einen sehr melodischen Stil bevorzugt. Aber keine Angst sie weichen nicht vom Thrashstil ab, alle 12 Stücke sind schnell gehalten, mit viel Abwechslung. Weniger gut ist die Stimme von John Conelly der zusehr schreit und der Sound der etwas druckvoller kommen könnte. Anspieltips sind "Sin" und "Brain Death". Für eine Debüt-LP gelungen, daher eine 8,5.

Jürgen Both

ROUGH CUTT  
Wants You  
Warner Bros. Rec.

Gehörte das Debütalbum von ROUGH CUTT noch zu meinen Lieblingsscheiben, so ist das Thema ROUGH CUTT mit "Wants You" für mich erledigt für die schönen langen Beine des gemalten-Covergirls eine 1,0

Jörg Schnebele

MEGADETH

Peace sells...but who ist  
buying  
EMI

Nun haben es auch MEGADETH geschafft einen Major Deal zu erlangen. Was auch sehr gut ist, da die Gruppe zu den besten amerikanischen Powermetalgruppen gehört. An der Musik hat sich so gut wie nichts geän-



dert, vielleicht mit weniger Speedpassagen. Die besten Stücke sind der schnelle Opener "Wake Up Death", "Peace Sells" und "Bad Omen". Aber auch die anderen 5 Songs fallen nicht ab. Natürlich ist MEGADETH keine Musik auf die man auf Anhieb abfährt. Dafür ist sie zu kompliziert. Man muß die Platte schon 3 - 4mal in Ruhe durchhören um alle Feinheiten mitzubekommen. Ein besonderes Bonbon ist der Rhythmen und Blues Klassiker "I ain't superstitious" von Willi Dixon, bei dem MEGADETH zeigen das sich nicht nur schnell spielen können. Jetzt haben sie auch endlich einen Supersound und auch das Cover ist ansprechend (Untergangsthema) Deshalb gibt es eine 9.

Jürgen Both

# Metal on Vinyl



**SACRED RITES**  
Is Nothing Sacred  
Intercord

Eine weitere Megatone Band ist SACRED RITES. Ich frage mich warum solche Gruppen Platten veröffentlichen. Ihr Stil erinnert stark an die Gruppen der N.W.B. H.M. Soche Musik war vielleicht Anfang der 80er gefragt, aber jetzt... Zumal das Songmaterial bei weitem nicht die Qualität der N.W.O.B.H.M Gruppen erreicht. Nun spielen können sie schon und auch der Gesang ist nicht mal so übel (auch wenn er mir persönlich nicht so wahnsinnig gefällt). Die Gruppe verfällt in die üblichen Klischees, also das eine Ballade und eine Coverversion enthalten sein muß. Das ist die Coverversion von "Elenor Rugby" von den BEATLES (ah, welche Schändung) noch mit am besten. Störend wirkt auch das Keyboard, daß die Musik noch mehr abschwächt. Das allerbeste dieser LP ist das Cover, daß ein lachendes Skelett zeigt. Also Jungs, hart an den Stücken arbeiten, das Können habt ihr doch! Diesmal nur eine 7,5.

Jürgen Both

**BON JOVI**  
Slippery When Wet  
Mercury

Der Poser vom Dienst tritt mit seinem neuen Werk voll und ganz in seine älteren Fußstapfen. Der Erfolg gibt im Recht - "You Give Love A Bad Name" und "Livin' On A Prayer", die beiden ausgekoppelten Singles erstürmen die internationalen Charts. In dem Stil der Singles durchläuft das Album ein roter Faden. Besonders erwähnenswert ist "Wanted dead or Alive". Ein Thrasher gäbe BON JOVI eine 1,0; Ich gebe ein 8,5.

Jörg Schnebele

**HALLOW'S EVE**  
Death and Insanity  
Roadrunner

Na endlich! Nachdem ich nach der "Tales Of Terror" ein richtiger HALLOW'S EVE Fan geworden war hat man ja lange auf den Nachfolger warten müssen. Es war klar, daß man nicht so einfach Nachfolger für "Metal Merchants" oder "Hallo 'Hallow's Eve" schreiben konnte und leider, leider merkte man, daß auf der "D & I" auch



Das Beste ist der Titelsong "Death And Insanity" und Spaß machen auch Sachen wie "Suicide" im S.O.D. Stil! Ich finde HALLOW'S EVE haben mit Stacy Anderson einen tollen kraftvollen Sänger. Produktion und der kraftvolle Stil der Band verheißten dieser Platte auch zu 8,5 Punkten, die sich auf jeden Fall auch zu kaufen lohnt: Nur das Songmaterial reicht eben doch nicht ganz an das der "Tales OF Terror" LP ran, die ja mittlerweile Pflicht in jeder Heavyplattensammlung geworden ist.

Speed Metal Peter

**SINNER**  
Comin' Out Fighting  
Noise

Und wieder haben die Sünder zugeschlagen. Als "Stiefkind" unter den Rabauken von Noise haben sich SINNER nicht beirren lassen. Unaufhaltsam haben sie ihren Weg forgesetzt. Mit den beiden neuen Axemen Mathias "Don" Dieth und Angel G. Schliefer hat Mat Sinner einen goldenen Griff getan. "Hypnotized",

"Faster Than Light" oder "Germany Rocks" sind super Songs, die sich schnell zu Live-Klassikern entwickeln können. Als musikalisches Gegenstück empfehle ich "Don't Tell Me", eine schöne Ballade mit Akustikgitarren. Wer nicht nur auf Speed und Thrash steht, kommt an "Comin' Out Fighting" nicht vorbei. Für SINNER eine sicher nicht unberechtigte 9,0!

Jörg Schnebele

**DARK ANGEL**  
Darkness Descends  
Under One Flag



Endlich erscheint die zweite LP von DARK ANGEL, von denen es schon hieß sie hätten sich aufgelöst. Aber sie sind so munter wie immer. Am Stil hat sich nicht viel geändert. Schneller Speed ohne Kompromisse. Kein Stück weicht davon ab. Das ist auch ein Manko der LP, es fehlen Breaks, vielleicht mal eine schleppende Passage. Spielen können sie gut und auch der Gesang paßt gut dazu. Irgendwelche Songs herausheben kann man nicht, da alle den selben Standard erreichen. Noch fehlt der absolute Kick, aber eine gute 8,5 ist berechtigt.

Jürgen Both

**MASS**  
Kick Your Ass  
GJR

Mit Schmunzeln, habe ich die neue neue MASS-LP der absoluten Super-Liebblingsgruppe der Kollegen vom Rock Hard Magazin aufgelegt. Zu hören sind auf dieser neuen LP 8 schnuckelige Popsongs, die vor Melodie und Kommerzialisität nur so strotzen. Ich möchte dieser Platte da die Gruppe musikalisch nicht die schlechteste ist, in jedem Falle auch 4 süße poppige Punkte geben. Nur unter dem Ausdruck "Kick Your Ass" verstehe ich doch etwas anderes...

Speed Metal Peter

# Metal on Vinyl



Faithful Breath  
Live  
Noise

Das Intro dieser Live-Scheibe versetzt Dich gleich in das Markttreiben im Mittelalter. Das Konzert wird dann auch gleich mit den bekannten Gold'n Glory eröffnet. Es folgen die fertigen "Warriors" und "Like An Eagle In The Sky". Den Abschluß von der A Seite bildet das "Princess In Disguise". Die Leadvocals kommen bei diesem Stück vom Schlagzeuger. "A Million Hearts" ist das erste Stück auf der B-Seite. Eine Wahnsinnsfassung dieser hervorragenden Ballade. Nach einem Gitarrensolo folgen noch "Gailbreaker", "Play The Game" und "King Of Rock". Für F.B. Fans ein Muß und für die, die F.B. immer noch nicht kennen, die richtige Scheibe zu reinhören. Zuerst sollte die Live Scheibe eine Doppel LP werden, so fehlt zum Beispiel "Skol". Aber wie ich von der Band gehört habe ist noch etwas besonderes geplant, mit "Skol" u.s. Eine 8,5 für die Wittinger von FAITHFUL BREATH - Skol

Metal Manni

TYRAN PAICE  
Watching You  
Noise

Stehst Du auf melodischen Power rock à la SINNER oder stehst die letzte JUDAS PRIEST-LP immer noch in der ersten Reihe Deiner Lieblingsplatten? Dann solltest Du Dir auch unbedingt diese LP zulegen. TYRAN PAICE haben mit "Watching You" eine wirklich gut produzierte LP mit 9 lang-

samen bis mittelschnellen Mit-singrocknummern vorgelegt. Dominant dabei ist der Gesang von Ralf Scheepers, dessen Klangfarbe manchmal der von Rob Halford täuschend ähnlich ist. Wer natürlich nur auf Hardcore à la SLAYER steht, dem kann ich vom Kauf nur abraten. Ich möchte der Platte aber allein wegen der guten Produktion schon 7 Punkte geben und als Anspieltip den Opener "Saints Of Rock"

Speed Metal Peter

## STEELER

### Strike Back Steamhammer

Nachdem sie den Bassisten ausgetauscht und ihre Instrumentenbeherrschung verbessert haben, überfallen uns STEELER mit ihrem 3. Longplayer. Wenn ihnen mit dieser Scheibe nicht der Durchbruch gelingt, dann wüßte ich nicht, womit sonst. Als erstes gefällt einem beim Anhören ein für STEELER ungewohnt professioneller Sound, sowie ein



Gesang, der, obwohl immer noch der gleiche Sänger, anders und viel besser als früher klingt. Wenn ich da an die alten Earthshaker Zeiten denke... STEELER bieten auf dieser LP ziemlich viel Abwechslung vom schnellen Headbanger bis zur gefühlvollen Ballade. Man kann den Jungs zu so einem Fortschritt nur gratulieren. Ich gratuliere mit einer glatten 8.

Metal Manni

## SIREN

### No Place Like Home Flametrader

Dorg Lee - Vocals, Gregg Culbertson - Bass, Brian Law - Drums, und Rob Phillips - Guitar sind SIREN. Die vorliegende Debüt-LP beinhaltet 10 interessante Songs der vier Amerikaner. Unter anderem enthält die Scheibe auch den Song "Terrible Swift Sword", welcher das Markenzeichen der Band zu sein scheint,



und welcher schon auf ihrer ersten Single war. Die Musik ist intelligent und sehr abwechslungsreich gestaltet, erinnert manchmal vielleicht an die ersten MAIDEN Platten. Vielleicht nicht jedermanns Geschmack, da Speed- oder Party Tracks fehlen. Im Sound ist dann die Schwäche der Platte zu finden, so im Stil des alten NWOBHM. Eine Benotung fällt mir schwer. Eine gute 7,5.

Metal Manni

### AGENT STEEL Madlocust Rising Music for Nations

Es hat ja lange genug gedauert, aber nun ist sie (hoffentlich) überall erhältlich, die neue 3-Track EP von den Stahlagenten. Und kaum hat die Nadel aufgesetzt, da bricht er herein der Heuschreckenschwarm und Deine Nackensehen werden strapaziert. Auf Seite 2 ist eine Coverversion von "The Ripper" zu hören, was aber nicht wie erwartet in eine Speedversion verwandelt wurde sondern ganz brav in Original-Judas-tempo gespielt wird. Zwar nicht schlechter wie das Original, doch das gefällt mir doch von den Herren Halford & Co besser. Doch dann geht wieder die Post ab mit "Let It Be Done", wobei die klare hohe Stimme von J. Cyriis und die rasenden Gitarrensoli dominieren. Wenn einem soviel gutes wird beschwert, das ist dann schon eine 9 wert.

Speed Metal Peter

# Metal on Vinyl

**MALICE - License To Kill**  
Atlantic

Endlich ist sie da, die neue LP um Sänger Rob-James Neal. Wer kennt nicht das Debüt "In The Beginning". LTK schlägt in die gleiche Kerbe. Was einem aber sofort auffällt, ist der super Sound. Ob nun die einzelnen Tracks besser sind wie auf dem Debüt, darüber lässt sich streiten. Worüber sich nicht streiten lässt, ist die Tatsache, daß mit "License To Kill" eine einwandfreie Heavy Metal Scheibe erschienen ist, von der sich Judas ruhig eine Ecke abschneiden sollten. Von mir bekommt die LP eine wohlverdiente - 9 -.

Metal Manni

**OMEN - The Curse**  
Metal Blade

Nach dem interessanten Debüt und einem Nachfolgealbum, welches das Debüt nicht erreichen konnte, logen OMEN mit "The Curse" wieder eine sehr gute LP vor. 10 Titel enthält das Stück Vinyl, in gutem Sound und eine mystische Stimmung verbreitend erinnern die Arrangements manchmal etwas an Mercyful Fate. Mit dieser LP dürfte der Band um Gitarrist "Kenny Powell" der Durchbruch gelingen. Und ich bin sehr gespannt, wie sie live rüberkommen. Dieser gelungenen LP gebe ich gerne eine - 8,5 -.

Metal Manni

**CRIMSON GLORY**

Crimson Glory

Roadrunner

Was meinst Du, einen Sänger wie Geoff Tate (QUEENSRYCHE) gäbe es nicht noch einmal? Dann höre Dir mal die Scheibe von CRIMSON GLORY an, QUEENSRYCHE und MALICE lassen grüßen! Zwar hätte das Album für meinen Geschmack einiges härter ausfallen können, doch muß man CRIMSON GLORY zugestehen für ein Debütalbum ein sehr ausgefallenes Werk abgelegt zu haben, das allein wegen dem hohen brillanten Gesang besticht. Sehr anspruchsvolle Musik und wie gesagt für die MALICE- und speziell für die QUEENSRYCHE-Fans ein Muß! 8,5 Punkte für die 5 Männer mit den silbernen Masken.

Speed Metal Peter

## funhouse records

funhouse records · postfach 2069 · 3000 hannover 1 · tel: (0511) 717223



HARDCORE IMPORT NEWS 1187

ADRENALIN OD.....	The Wacky Hi-Jinks Of Adrenalin OD	US-LP	DM	22,-
ADRENALIN OD.....	Bumungusfungusamengus - Their New LP!	KU-LP	DM	16,-
ADRENALIN OD.....	The Nice Gang 7" - Their New Single!	US-7"		9,-
ATTITUDE ADJUSTMENT.....	American Paranoia - Radlich draussen!	KU-LP	DM	16,-
ACCUSED.....	The Return Of Martha Splatterhead - Hardcore	US-LP	DM	22,-
ACCUSED.....	The Return Of Martha Splatterhead - Hardcore	KU-LP	DM	16,-
ACCUSED.....	No Title - New LP im Februar!!!	US-LP	DM	22,-
AGNOSTIC FRONT.....	Vietna In Pain - Der Klassiker wieder da	US-LP	DM	22,-
AGNOSTIC FRONT.....	Vietna In Pain - Vielleicht auch als.....	KU-LP	DM	16,-
AGNOSTIC FRONT.....	Cause For Alarm - NY-Hardcore	US-LP	DM	22,-
AGNOSTIC FRONT.....	Cause For Alarm	KU-LP	DM	18,-
AT WAR.....	Ordered To Kill - Thrash Metal	US-LP	DM	22,-
BATTALION OF SAINTS.....	Second Coming - Wahnsinncover v. "Ace Of Spades"	US-LP	DM	22,-
THIS IS BOSTON NOT LA.....	Ultra-Thrash Sampler mit "Gang Green" u.s.a.	US-LP	DM	22,-
BROOD.....	The Brood - Heavy Metal	US-LP	DM	22,-
BULLETS.....	Combat-Sampler mit Megadeth, Crumbsuckers u.s.a.	US-LP	DM	18,-
CORROSION OF CONFORMITY.....	Eye For An Eye - Ihre erste LP	US-LP	DM	22,-
CORROSION OF CONFORMITY.....	Animosity	US-LP	DM	22,-
CORROSION OF CONFORMITY.....	Animosity	KU-LP	DM	16,-
CONCRETE SOI.....	Your Turn Next - Metallica auf Punk!	KU-LP	DM	14,-
CONCRETE SOI/HERSEY.....	Split LP - Cryptic Slaughter hoch 10!	KU-LP	DM	22,-
COO-MAGS.....	The Age Of Quarrel - New York Hardcore	US-LP	DM	22,-
DIRTY ROTTEN IMBECILES.....	Dirty Rotten LP - 22 Songs!	US-LP	DM	22,-
DIRTY ROTTEN IMBECILES.....	Dealing With It	US-LP	DM	22,-
DIRTY ROTTEN IMBECILES.....	Dealing With It	KU-LP	DM	16,-
DIRTY ROTTEN IMBECILES.....	Violent Pacification EP - Incredible!	US-7"	DM	9,-
DR KNOW.....	This Island Earth - Speedcore	US-LP	DM	22,-
EXTREME NOISE SESSION.....	LP mit "Chaos UK" - Der Name sagt alles!	KU-LP	DM	14,-
FU's.....	Do We Really Want To Hurt You? - Thrash	US-LP	DM	22,-
GANG GREEN.....	Another Wasted Nite - Boston-Thrash!	US-LP	DM	22,-
GANG GREEN.....	Drunk And Disorderly - Rare Live-10" Scheibe!	US-LP	DM	24,-
GENOCIDE.....	No Title - Februar	US-LP	DM	22,-
LUDICRIOUS.....	Immaculate Deception - Hardcore	US-LP	DM	22,-
MEGAVOLUNT.....	Sampler mit unreleased SOD, Anthrax, Exeiter u.s.a.	US-LP	DM	22,-
METALLICA.....	Whiplash EP - US-12"	DM	16,-	
METALLICA.....	Kill 'Em All Picture - US-LP	DM	24,-	
MESSIAH.....	Ryan To Adrenalin - Swiss Deathcore!	KU-LP	DM	16,-
MISFITS.....	Night Of The Living Dead - Rare & Limited & Live	US-LP	DM	24,-
NAPALM.....	Combat Bootcamp EP - Thrash	US-12"	DM	16,-
NUCLEAR ASSAULT.....	Braindeath EP - Ex SOD-Leute	US-12"	DM	16,-
NAPALM DEATH.....	No Title - Februar	KU-LP	DM	14,-
POWERMAD.....	Combat Bootcamp EP - Thrash	US-12"	DM	16,-
POISON IDEA.....	Kings Of Punk - Auf Pusmort	KU-LP	DM	16,-
SUICIDAL TENDENCIES.....	Suicidal Tendencies - Wer kennt sie nicht?	US-LP	DM	22,-
SEPTIC DEATH.....	Now That I Have The Attention - Pusheads Isapelle	KU-LP	DM	16,-
SEPTIC DEATH.....	Strings Of A Toy - Februar	KU-LP	DM	16,-
STUPIDS.....	Peruvian Vacation - Englands beste Coabe!	KU-LP	DM	14,-
STUPIDS.....	Retard Picnic - Ihre Neuste!	KU-LP	DM	14,-
TOTAL DEATH.....	Sampler mit unreleased COO, DRI u.s.a.	US-LP	DM	22,-
WENDMACHER.....	No Title - Februar	US-LP	DM	22,-

**HI HARDCORE FREAKS!** Hier wieder die neusten Neuigkeiten, die raresten Raritäten sowie die härtesten Hardcore-Scheiben. Wenn dies nicht reicht, der kann natürlich den kostenlosen sechsen-seitigen Gesamtkatalog mit Plattenkritiken, Coverabbildungen und T-Shirts anfordern. Zieht Euch am besten auch mal die Besprechungen unserer Scheiben im "Rock-Hard", "Escape", "Metal Prophecy" und "Metal Warriors" rein. Bestellen tut Ihr am besten per Postkarte oder telefonisch nach 18.00 Uhr. Wir liefern dann innerhalb einer Woche per Nachnahme. Die Gebühr dafür ist DM 6,-. Ansonsten: **MOSH HARD**. Die "Funhouse"-Hardcore-Gang.

TAGGART '86

**LIVE WIRE**

Sweet Mary Black  
(JADE)





# THE MASTERS OF PUPPET

1986 war für Metallica zugleich ein erfolgreiches Jahr und ein tragisches Jahr. Zum einen schafften sie mit ihrer dritten LP "Masters of Puppets" weltweit den Durchbruch, zum andern endete ihre Europa tour mit Cliff Burtons Tod tragisch. Aber sie gaben nicht auf; schon bald präsentierten sie uns mit Jason Newsted von Flotsam and Jetsam ihren neuen Bassisten. Dann holten sie die ausgefallenen Europakonzerte nach. Am 25.1.1987 spielten sie in der Essener Grugahalle. Wir hatten die Möglichkeit mit James Hetfield zu sprechen, der uns in aufregender Stimmung unsere Fragen beantwortete. Ein großer Livebericht folgt im nächsten Heft

**Liwe Wire:** Ihr habt schon kurz nach Cliffs Tod einen neuen Bassisten verpflichtet. Warum habt ihr euch für Jason entschieden?

**James Hetfield:** Unser Management meinte, daß es das Beste wäre, wenn wir weitermachen würden und die ausgefallenen Tourdaten nachholen würden. Wir haben dann in Los Angeles eine Probesession mit ca. 45 Bassisten veranstaltet. Jason ist ein erfahrener Bassist, er spielt sehr schnell und melodisch, er schreibt Songs und er hat eine gute Stimme für Backgroundvocals. Mit ihm haben wir den vielseitigsten Bassisten gewählt und die Zusammenarbeit klappt hervorragend mit ihm.

**L.W.:** Gab es sonst noch interessante Bewerber?

**J.:** Ja, der Bassist von Laaz Rocket und ein Typ aus L.A., der Unterricht für Bassisten gibt. Sie standen noch in der näheren Auswahl, aber Jason ist der Beste!

**L.W.:** Was bedeutet es für dich in Europa zu spielen?

**J.:** Ich mag Europa sehr, denn hier hatten wir den ersten großen Erfolg. Die europäische Fans sind unsere treuesten Fans sie mögen uns mehr als die Amerikaner, die mehr auf Glam rockbands wie Mötley Crüe stehen.

**L.W.:** Wie würdest du Cliff als Mensch beschreiben?

**J.:** Ich hatte niemals einen treueren Freund. Er war ein sehr direkter Mensch, er sagte den Leuten ins Gesicht was er von ihnen hielt. Er war sehr individuell, niemand war so wie er. Er war immer gut gelaunt und versuchte uns aufzuheitern wenn wir schlecht gelaunt waren. Er machte das wozu er Spaß hatte. Wir werden ihn nie vergessen, but we are still fighting on! (lacht)

**L.W.:** Was ist der Unterschied zwischen ihm und Jason?

**J.:** Jason ist homosexuell. No. (lacht) Er hat viel Energie, er will immer etwas unternehmen "Come on lets go, lets make it" Er ist immer in Action.

**L.W.:** Was ist aus der geplanten Ep geworden?

**J.:** Wir wollten sie aufnehmen aber wir sind seit März auf Tournee und hatten nur wenig freie Zeit zwischendurch. In dieser Zeit wollten wir sie aufnehmen, aber zu dem Zeitpunkt konnte ich nicht spielen, weil ich mir beim Sturz von meinem Skateboard den Arm gebrochen hatte. Auf der A Seite sollte ein Song von "Masters of Puppets" kommen, auf die B Seite zwei Coverversionen, welche, möchte ich noch nicht verraten, da wir sie noch veröffentlichen wollen. You have to watch put and see!

**L.W.:** Warum seid ihr nicht auf dem Metal Hammer Festival Video vertreten?

**J.:** Unser Manager war dagegen. Wir sollten ursprünglich mit dem Song "Seek and Destroy" vertreten sein, aber das klappte nicht. Vielleicht werden wir in Zukunft ein eigenes Livevideo herausbringen, wann wissen wir noch nicht.

**L.W.:** Steht ihr bei der vierten LP unter großem Erfolgsdruck von seiten eurer Plattenfirma?

**J.:** Wir denken nicht an so etwas. Wir schreiben so wie wir uns fühlen; wir kommen es mit den besten Sachen heraus, die wir machen können. Unsere Plattenfirma drückt uns nicht unter Druck, wir können machen was wir wollen. Wenn dem nicht so wäre könnten wir nicht mit ihnen zusammenarbeiten.

**L.W.:** Um noch mehr LP's zu verkaufen müßt ihr kommerzieller werden. Ist das für euch ein Problem?

**J.:** Wir schreiben, was uns Spaß macht, und nur das, was uns selber gefällt. Ich kann nicht verstehen, daß z.B. Plattenfirmen versuchen, ihre Künstler zu beeinflussen, damit sie ihren Stil ändern (wie z.B. Judas Priest) Wir sind keine Band die sich verleugnen kann, nur um anderen Leuten zu gefallen und deshalb die Musik zu ändern.

**L.W.:** Wann werdet ihr eure vierte LP veröffentlichen?

**J.:** Wir brauchen immer sehr viel Zeit um die Stücke zu schreiben, aber wir haben diesmal schon viele Ideen wie Riffs und Songstrukturen. Bei "Masters of Puppets" hatten wir bei Null angefan-



gen. Wir werden diesmal schneller fertig und werden versuchen sie kurz vor Jahresende herauszubringen. Wir haben auch deshalb noch keine fertigen Stücke, weil wir auf Tour nicht schreiben können. Produzieren werden wir die LP selber, weil wir am besten wissen, wie wir klingen wollen. Aufnahmen werden wir sie in den USA in Kalifornien.

L.W.: Habt ihr Probleme mit der "Woman against Heavy Metal" Bewegung?

J.: Nun, unsere Plattenfirma kümmert sich nicht darum. Eine große amerikanische Zeitung hat mal eine Liste der 40 Bands veröffentlicht, die bei der Bewegung auf der schwarzen Liste stehen; wir waren auch dabei, was ich nicht verstehen kann, da wir nicht über Satan und Gewalt singen. L.W.: James, du bist Punkfan. Siehst du noch einen großen Unterschied zwischen Heavy Metal und Punk?

J.: Es hat sich angenähert. Früher haben die H.H.M. Bands über Fantasie und das Mittelalter geschrieben. Ich mag lieber die Punktexte, sie sind realitätsnaher und sie schreiben die Wahrheit. Es gibt Hardcorebands, die sich mehr und mehr dem Metal annähern wie Crumsuckers oder Cro Madics.

L.W.: Wie würde deine All Star Hardrockband aussehen?

J.: Ich spiele Gitarre (lacht) Der Sänger von Samhain oder Misfits, am Bass Geezer Butler, Bill Ward Drums, ein Leadgitarrist fällt mir nicht ein da gibt es zu viele gute. Manager würde Billy Mc Kree, er hat die Partridgefamilie ge-managt. (lacht)

L.W.: James möchtest du noch etwas sagen?

J.: Drink, have fun, do what you wanna do!

Interview und Fotos: Jürgen Both.

Dank an Leo Lanz, ohne den das ganze nicht möglich gewesen wäre.



Nachdem Metal Church mit "The dark" eine Superplatte herausgebracht haben, klappte es endlich mit Liveauftritten in Deutschland. Wir sprachen mit den beiden Gitarristen Kurdt Vanderhoft und Craig Wells, die sich als lustige und intelligente Gesprächspartner erwiesen.

**Liwe Wire:** Wie sind eure Eindrücke von Europa und den deutschen Fans?

**Craig Wells:** Oh, sie sind fantastisch. Wir kommen sehr gut an, bei unseren Konzerten geht es sehr wild zu. Wir haben eine gute Zeit, vor allem mit Metallica, die sich uns gegenüber sehr fair verhalten; wir dürfen fast ihr gesamtes Equipment benutzen und bekommen auf der Bühne genügend Platz zu Verfügung. Wie sind deine Eindrücke Kurt?

**Kurt Vanderhoft:** Es ist ganz toll hier; vor allem, daß die Fans, speziell in Deutschland, auch auf unsere Musik eingehen. In Amerika geht es den Fans mehr um das ganze Drumherum.

**L.W.:** Wenn ihr eure zwei LPs betrachtet, was für Unterschiede seht ihr?

**C.W.:** Bei der neuen LP haben wir viel mehr Zeit im Studio verbracht, wir haben das erstmal mit einem Produzenten zusammengearbeitet und wir sind durch die lange Studiozeit als Band zusammengewachsen. Die Production ist viel besser geworden, auch wenn meiner Meinung nach die Gitarren nicht heavy genug klingen, daß werden wir bei der nächsten LP ändern. Was siehst du für Unterschiede? (zu Kurdt)

**K.V.:** Ich finde, daß es viel ausmacht, ob man 2 Monate oder 3 Wochen im Studio ist; es klingt direkt ganz anders. Wir haben viel an Energie dazugewonnen, was ein Verdienst des Produzenten ist.

**L.W.:** Wieviele Platten von "The dark" habt ihr in Amerika verkauft?

**C.W.:** 120000 Stück. In Deutschland ca. 70000. Deutschland ist für uns ein wichtiges Land, weil ihr die ersten wirklichen Metal Church Fans wart. Wir hoffen durch die Tour noch mehr LPs zu verkaufen! Yeah! (lacht)

**L.W.:** Wie seit ihr zu Elektra gekommen?

**C.W.:** Unsere erste LP hat sich für eine neue Gruppe auf einem Independantlabel gut verkauft. Metallica und Don Dokken haben den Leuten von Elektra unser Album vorgespielt, indirekt haben sie damit Werbung für uns gemacht. Elektra hat uns dann angeschrieben, sie kamen zu einem unserer Gigs in Montreal, es gefiel ihnen und wir haben bei ihnen unterzeichnet.

**L.W.:** Was sagt ihr zu Vergleichen, die euch als zweite Metallica bezeichnen?

**K.V.:** Uns gab es schon vor Metallica. Wir mögen ihre Musik, aber wir wollen sie nicht kopieren.

# METALCHURCH



## DARK POWER

**C.W.:** Wir sind im selben Alter wir haben einen ähnlichen Stil wir haben die selben Einflüsse und hören die selbe Musik. Ich würde unsere Musik nicht mit ihrer vergleichen, sie spielen eher speedbetont, wir bevorzugen einen harten getragenen Stil.

**L.W.:** Worüber handeln eure Texte?

**C.W.:** Es kommt immer darauf an wie wir uns in der Zeit fühlen. Je nach Stimmungslage schreiben wir. Wir schreiben keine Songs über Satan, Jesus Christus oder den Atomkrieg. Wir sind von Priest, Schenker und Black Sabbath beeinflusst.

**K.V.:** Unsere Texte erzählen Horrorstories oder handeln von Science Fiction. Für die

Leute, die sich nicht mit Heavy Metal beschäftigen, mag es gewalttätig klingen, aber man sollte nicht alles so ernst nehmen. Die Texte sind schwer zu erklären.

**L.W.:** Was wird in Zukunft bei Metal Church passieren?

**C.W.:** Wir werden nach der Tour nach Amerika zurückkehren, uns eine Zeitlang ausruhen und dann neue Stücke für das dritte Album schreiben. Perfekte Stücke haben wir noch nicht, nur einige wege Ideen. Vor kurzen haben wir ein Video zu "Watch the children pray" gemacht, es ist ein Liveclip.

**L.W.:** Wollt ihr noch etwas sagen?

**K.V.:** C.W.: Aaaaargh!!!

W. r. i. c. h. t. u. n. d. F. o. t. o. s.: J. ü. r. g. e. n. B. o. t. h.



# HELLOWEEN



12-4414  
SPV-GmbH  
N 0056

PICTURE DISC  
LIMITED EDITION  
INCL.  
SOME FUNNY X-MAS  
WISHES FROM

## HELLOWEEN

with the band's new voice  
Michael Kiske



60-1679  
SPV-GmbH  
N 0021



08-1699  
SPV-GmbH  
2800 N

HELLOWEEN'S  
NEW LP  
**KEEPER OF THE  
SEVEN KEYS  
PART I**

to be released  
end of January '87

Bestellnummer

08-4415  
SPV-GmbH  
N 0057

# NOISE

INTERNATIONAL  
A DIVISION OF MODERN MUSIC

D 1000 BERLIN 11  
P.O. BOX 110 226

DISTRIBUTED BY

**SPV** GMBH  
P.O. BOX 566 5  
3000 HANNOVER 1

